Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 165 (2024)

Rubrik: Freizeit-Ideen Nidwalden

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

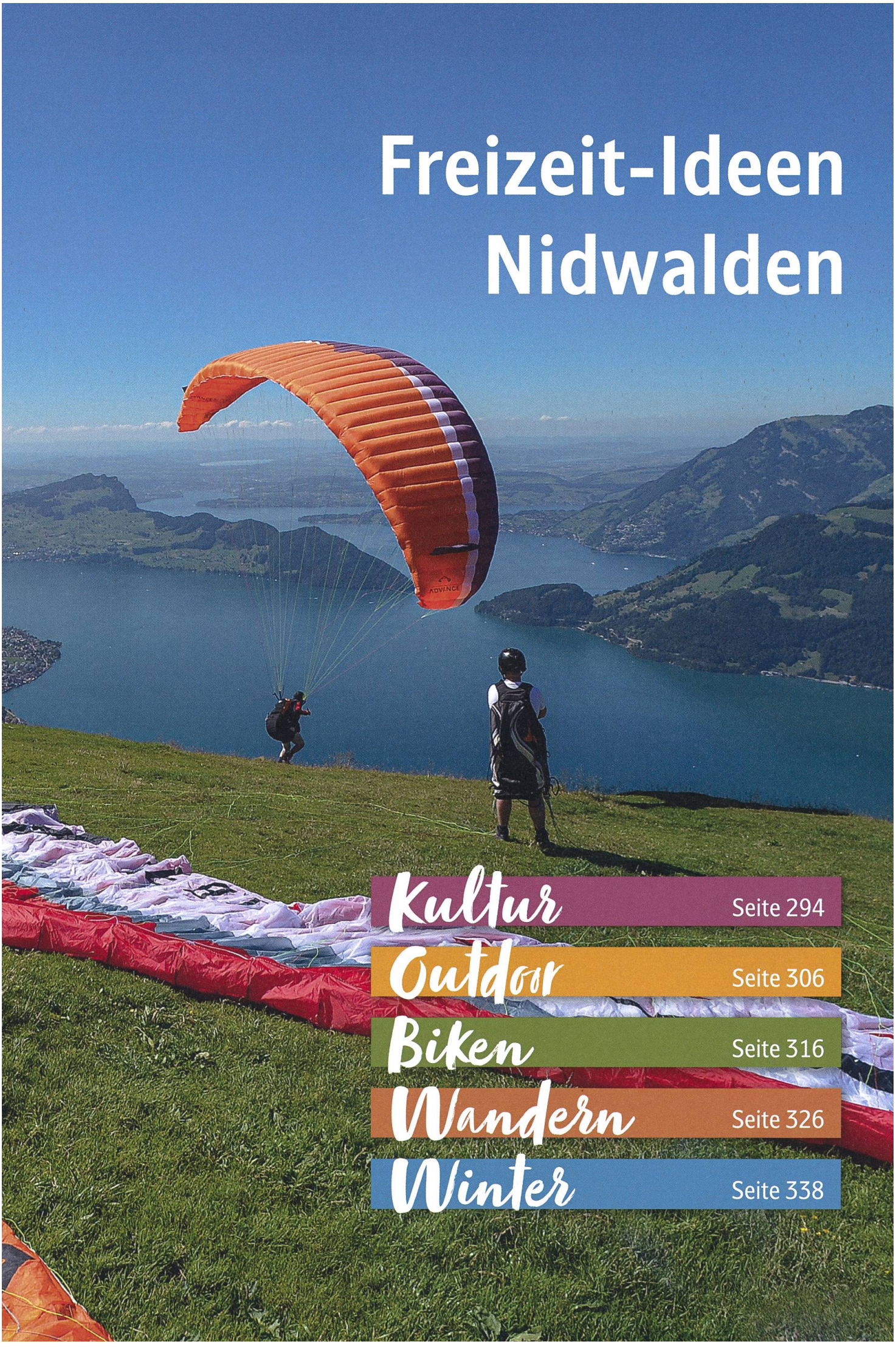
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Freizeit-Ideen Nidwalden



Kultur Seite 294

Outdoor Seite 306

Biken Seite 316

Wandern Seite 326

Winter Seite 338

Kultur

Urs Sibler

Schöne Überraschung

Als ich die Kulturtipps für 2024 Revue passieren liess und einen Aufhänger für diese Einleitung suchte, staunte ich. Verbindend ist durch alle Sparten, dass junge Leute Kultur machen: ein junger Musiker mit neuem Programm, junge Kuratorinnen und Kuratoren im Chäslager und im Skulpturenpark, junge Podcaster und Podcasterinnen aus der hiesigen Theaterszene, junge Leute, die eine Kreativwerkstatt betreiben. Ohne reifere Aktivisten und Aktivistinnen geringzuschätzen: Die jüngere Generation verfolgt eigene Projekte, kreiert neue Formate oder bringt frischen Wind in bestehende Institutionen. Für eine vielfältige und lebendige Kulturszene ist weiterhin gesorgt.

Anja Roth und Michael Leuthold vom Kunstparterre im Chäslager.

Das Chäslager ist auch ein Ausstellungsraum

Im Stanser Chäslager wird an eine lange Tradition angeknüpft. Seit den Anfängen hatte die bildende Kunst einen hohen Stellenwert im Kulturhaus bei der Rosenburg. Während Jahrzehnten bespielte eine eigene Ausstellungsgruppe jeweils das ganze Haus. Seit dem letzten Umbau steht für Ausstellungszwecke nur noch das Parterre zur Verfügung. Seit dem Sommer 2022 verantworten die Künstlerin und Kunstvermittlerin Anja Roth und Michael Leuthold das Ausstellungsprogramm. Der Illustrator und Primarlehrer ist auch als Musiker und Moderator des Open Mic mit dem Chäslager verbunden. So gibt es verschiedenste Bezüge, die das Ausstellungsprogramm anreichern und ins Haus integrieren. «Der Raum ist für jeden Besucher und jede Besucherin der Einstieg ins Haus, das Fundament des Hauses, ein erster Eindruck für Neulinge», formuliert es Anja. Die Ausstellungen sind bei allen Veranstaltungen im Haus frei zugänglich. Mit anderen Worten ist hier eine niederschwellige Plattform für die Kunst entstanden, die auch die Musik- und Theaterliebhabenden abholt. Die vertretenen Sparten sind breitgefächert. Ein Alleinstellungsmerkmal ist sicher die Vorliebe für Illustration von hoher Qualität. Anja und Michael beabsichtigen, sich auf Künstlerinnen und Künstler zu konzentrieren, die grosses Potential sowie Professionalität aufweisen, jedoch noch wenig in der Schweizer Kunstszene vernetzt sind. «Wir finden gerade die Anfänge spannend, in denen die Wege weniger zielstrebig, mehr frisch und mäandernd verlaufen», sagt Michael. Aber auch die Zusammenarbeit mit etablierten Kunstschaffenden wird nicht ausgeschlossen.

Freude bereitet neben der vielfältigen Auswahl das Vermittlungsprogramm. Angeregte Gespräche mit den Ausstellenden und mit dem Publikum sowie musikalische Interventionen eröffnen und beschliessen die Ausstellungen. Anja und Michael verstehen den Ausstellungsraum nicht als Galerie. Trotzdem oder gerade deshalb ist er eine ideale Ergänzung zur benachbarten Galerie Stans. Beide Seiten sind offen für eine allfällige Zusammenarbeit.

www.chaeslager.ch

SELBST
UND WELT
Werke aus
der Sammlung
Ab 23. August
2023
?!
Nidwaldner
Museum
Winkelriedhaus
Engelbergstr. 54A
6370 Stans
www.nidwaldner-
museum.ch

Jul Dillier (links) und seine Bandmitglieder suchen das Weltenei.

Aus Jul Dillier wird Jul DillEIr

Der Obwaldner Musiker, der in Wien lebt, ist immer wieder für Überraschungen gut. Er setzt an einer Vernissage im Chäslager die ausgestellten Werke in Töne um. An den Stanser Musiktagen tritt er am präparierten Flügel auf. Oder er lädt in den Kernwald und führt durch den «Klangwald». Stellt Judith Albert ihre neusten Videos in der Galerie Stans aus, so stammen die Töne dazu von Jul Dillier. Man findet ihn auch als Performer unterwegs mit der Choreografin Irina Lorez in der Turbine Giswil. Musik und Literatur verbindet er bei Auftritten an den Solothurner Literaturtagen und am Stimmenfestival Ettiswil. Für Radio SRF entwickelt er mit Arno Camenisch Hörspielmusik. Er schreibt und interpretiert Musik für Theaterproduktionen. In der Schweiz, in Deutschland, Österreich, Polen und Italien tritt er als Solist oder mit Bands an Jazzfestivals auf. Austauschprojekte führten ihn nach Burkina Faso, Südafrika und Mosambik.

Nun bereitet der Wahl-Wiener ein neues Projekt vor, das er gemeinsam mit der Bratschistin, Vokalistin und Texterin Flora Geisselbrecht sowie mit dem Gitarristen, Videokünstler und Performer Bernhard Hadriga auch in unserer Gegend aufführen wird. In der «Ei Leitung» schreibt Jul Dillier: «Am Anfang war das Wort und das Wort war: Ei. Zu Beginn unseres Universums ertönt der Urknall; das ‹Kosmische Ei›. Der Klang ist Wort geworden und hat unter uns gewohnt: Schöpfungsmythen aller Welt erzählen vom Weltenei, aus dem Gottheiten und Gestirne entschlüpfen. So wandert das Ei gen Klang zum Eigenklang.»

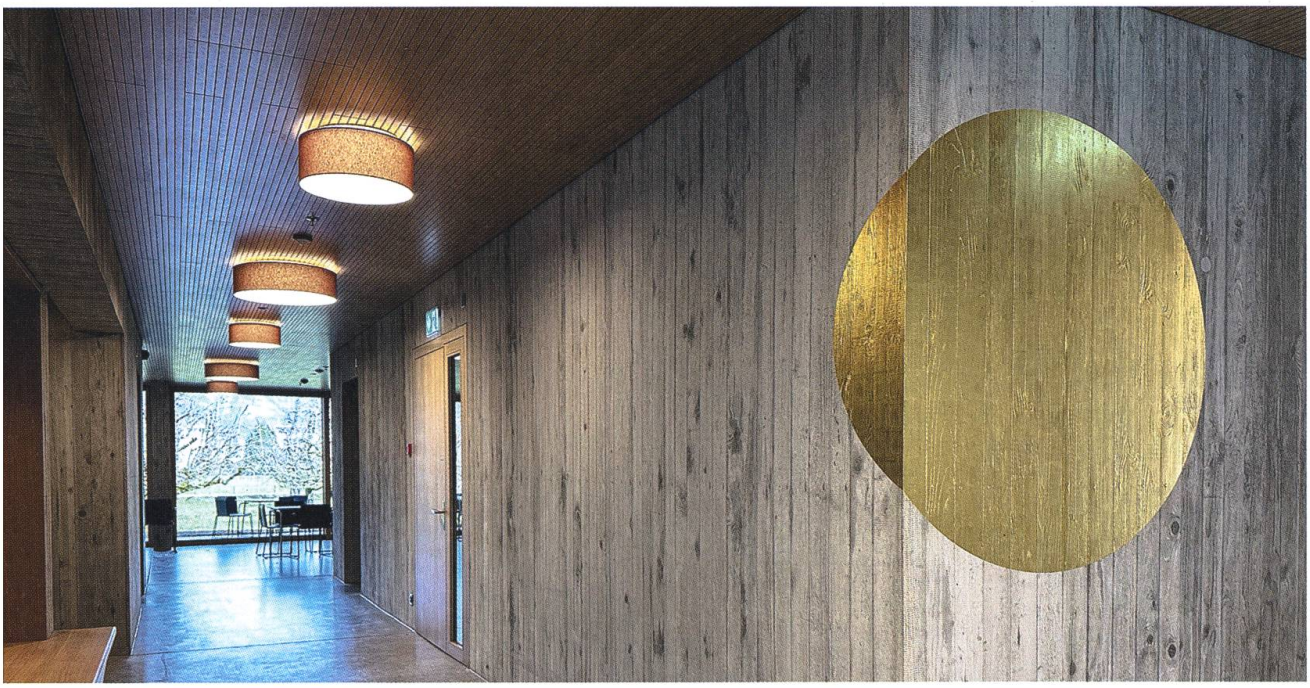
Der Klangwerker und Schalldichter Jul Dillier und seine Mitperformerinnen und Mitperformer suchen «den Beginn, das Urtümliche, das Klangverliebte und -orientierte, den Ursprung der Sprache, den Urknall des Lauts». Das Publikum darf gespannt sein, was die Recherchen ergeben und wie die Ergebnisse schliesslich präsentiert werden. Bereits wurde das Projekt mit dem «GetGoing!»-Beitrag der Fondation Suisa ausgezeichnet. Sicher wird Jul Dillier auch mit dieser Produktion lustvoll die Grenzen zwischen Ton, Geräusch, Laut und Stille erforschen.

www.juldillier.ch

abry gmbh
Buchbinderei & Einrahmungen

- Einrahmungen
- Aufzieharbeiten
- Bücher einbinden
- Gold- & Silberprägungen
- Verkauf von Passepartouts, Glas, Karton, Leinenbänder, Klebefolie etc.

www.abry.ch
SPIELGASSE 4 | 6370 STANS | T 610 42 40



Lea Achermann setzt goldene Akzente im Wohnheim am Mettenweg.

Architekturkunst – Kunst und Architektur

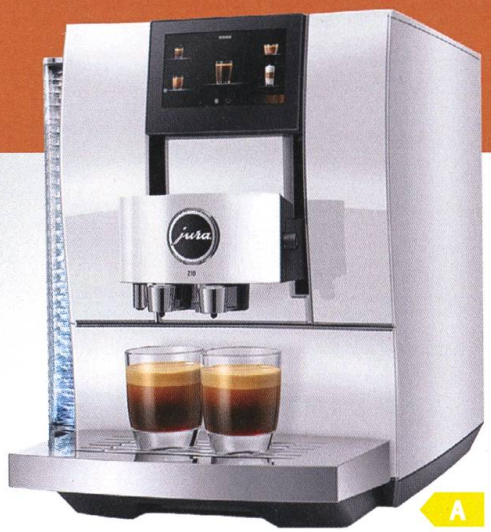
Gleich zwei bedeutende öffentliche Bauten sind anzuzeigen. Beide Beispiele vereinen Architektur mit eigens dafür geschaffenen Kunstwerken. Beide sind Beispiele, wie sich qualitätvolle zeitgenössische Architektur in eine historische Situation einfügen lässt. Beide Projekte sind nicht Allerweltsbauten, die überall stehen könnten, sondern sie gehen auf den Ort ein, an dem sie stehen. Beide sind von innen nach aussen entwickelt. Es wird nicht eine äussere Form definiert und der Inhalt hineingepresst, sondern ein kluges Nutzungskonzept findet den adäquaten Ausdruck. Beide Bauwerke und die Kunst dazu gingen aus Wettbewerben hervor. Erst im Vergleich verschiedener Projekte zeigen sich die herausragenden Qualitäten der schliesslich auserkorenen und verwirklichten Beiträge.

Die Rede ist einerseits vom Wohnhaus Mettenweg, das die Gemeinde Stans im Auftrag des Stimmvolks realisierte. Hier entschieden das Zürcher Architekturbüro Bob Gysin und Partner und die Künstlerin Lea Achermann die entsprechenden Wettbewerbe für sich. Anderseits ist es die Stiftung Alters- und Pflegeheim Nidwalden, die an der Stanser Nägeligasse die Erneuerung und Erweiterung ihrer Häuser für Pflegen, Betreuen und Wohnen realisiert. Hier sind es das Luzerner Büro Lussi und Partner und die Künstler Jeremias Bucher und Donato Amstutz, die nach den Wettbewerbsverfahren den Zuschlag erhielten.

Doch auch die Pflege und Erhaltung wertvoller historischer Architektur hat sich die Stiftung auf die Fahne geschrieben. So wurde das 1563 erstmals erwähnte Keyser-Haus durch den Architekten Hanspeter Odermatt restauriert und für die aktuelle Nutzung als Kinderhaus fit gemacht. Es entsteht ein idealer Mix aus historischer und neuer Substanz, aus älteren und jungen Menschen, welche die Gebäude beleben. Ähnliches ist auch am Mettenweg geplant, wo das Trachsler-Haus von 1643 saniert werden soll. Im ursprünglichen Landsitz ist ein Generationenwohnen angedacht. Diese Nutzung wäre eine sinnvolle Erweiterung zum Leben und Arbeiten von Menschen mit besonderen Bedürfnissen auf dem Areal.

www.naegeligasse.ch

KNUSEL • Elektroinstallationen • Verkaufsausstellung



JURA Z10
für heisse & kalte
Kaffeespezialitäten

diewaldstaetter.ch

«Frisch gemahlen, nicht gekapselt»

Als autorisierter JURA-Fachhändler bieten wir Ihnen:

- **Persönliche Beratung**
- **Verkauf**
- **Reparatur-Annahmestelle**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Engelbergstrasse 46 | Stans | T 041 610 18 77 | www.knueselstans.ch | Verkaufsausstellung: T 041 610 19 30

CAG CARTONNAGEN AG
ENTWICKLUNG DRUCK VERPACKUNG

Sie haben das Produkt, wir die Verpackung

www.cagstans.ch

CAG CARTONNAGEN AG
Stansstaderstrasse 104, 6370 Stans
Telefon 041 619 21 21, info@cagstans.ch

Markus, Fränzi und Chanti von «Nämmer eis» sind grosse Kulturenthusiasten.

Kultur bleibt im Gespräch

Wie erlebt Emanuel Wallimann die Stanser Musiktage? Nach Anfängen als Verantwortlicher für die Foodstände in der Spittelgasse ist er heute als Fotograf des Rahmenprogramms unterwegs. Dazu gestaltet der Grafikdesigner bei der Agentur Die Waldstätter im Rahmen des Kunstprojekts Plakate und Drucksachen für dieses Nidwaldner Aushängeschild mit. Seit er mit der Kamera an den Konzerten unterwegs ist, kann er auch die Musik geniessen. Emanuel schätzt es sehr, dass die Musiktage die Welt nach Stans holen, dass sich verschiedenste Musikrichtungen hautnah erleben lassen. Er plädiert für den Mut, sich auf Unbekanntes einzulassen, das nicht im eigenen Garten gewachsen ist, sich eines der Tickets zu sichern und zu staunen, was hier stimmungsvoll live geboten wird.

Woher ich das weiss? Ganz einfach aus dem Kulturpodcast Nämmer eis, den die Begründerinnen Fränzi Filliger und Chanti Werren vom Theater-Wärch Stans 2020 im Gespräch mit Emanuel Wallimann zum Thema Jugendkulturhaus Senkel eröffneten. 2023, anlässlich der SMT, setzten Fränzi und Markus Lindegger von Nämmer eis den Austausch mit Emanuel fort. Fränzi berichtet: «Angefangen hat es als Beschäftigungsmassnahme während des grossen C. Damals stand die Kultur plötzlich still. Wir trafen uns zu Interviews mit kreativen, engagierten Menschen aus verschiedenen kulturellen Bereichen. Die Kulturszene in der Region hat sehr viel zu bieten.»

Dem bleibt nichts beizufügen ausser: Einfach mal reinhören in die Gespräche mit Sonja Rapold und Othmar Kayser vom Stanser Theater, mit der Filmemacherin Larissa Odermatt, mit Eva Maria Odermatt, damals in der Kulturkommission des Kantons, und Stefan Zollinger, dem Leiter des Amts für Kultur, mit Tekla Furrer und Julia Scheuber vom Kreativatelier d'Wärchi, mit Anna Minutella von der Märli-Biini und mit vielen anderen, die Nämmer eis zum Gespräch einlädt. Die Podcaster sind überzeugt: «Bei so viel Kultur in der Region geht der Gesprächsstoff nie aus, und es werden noch viele spannende Interviews folgen.»

www.naemmereis.ch

www.theaterwaerch.ch

BLITZ-INFO.CH

Das Nidwaldner Original

Verlagsgesellschaft
Nidwaldner Blitz AG

Dorfplatz 2 • 6383 Dallenwil
041 629 79 79 • inserate@blitz-info.ch

BLITZ
Das Nidwaldner Original

N

HOLZBAU NIEDERBERGER

6382 Büren | 041 610 44 60 | holzbau-niederberger.ch

- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Pelletsheizungen
- Holzheizungen
- Ölfeuerungsanlagen
- Brennerservice 24 h
- Wohnungslüftungen
- Reparatur und Wartung
- Planung und Devisierung

Schwyzer
Heizungsanlagen

WWW.TRIART.CH

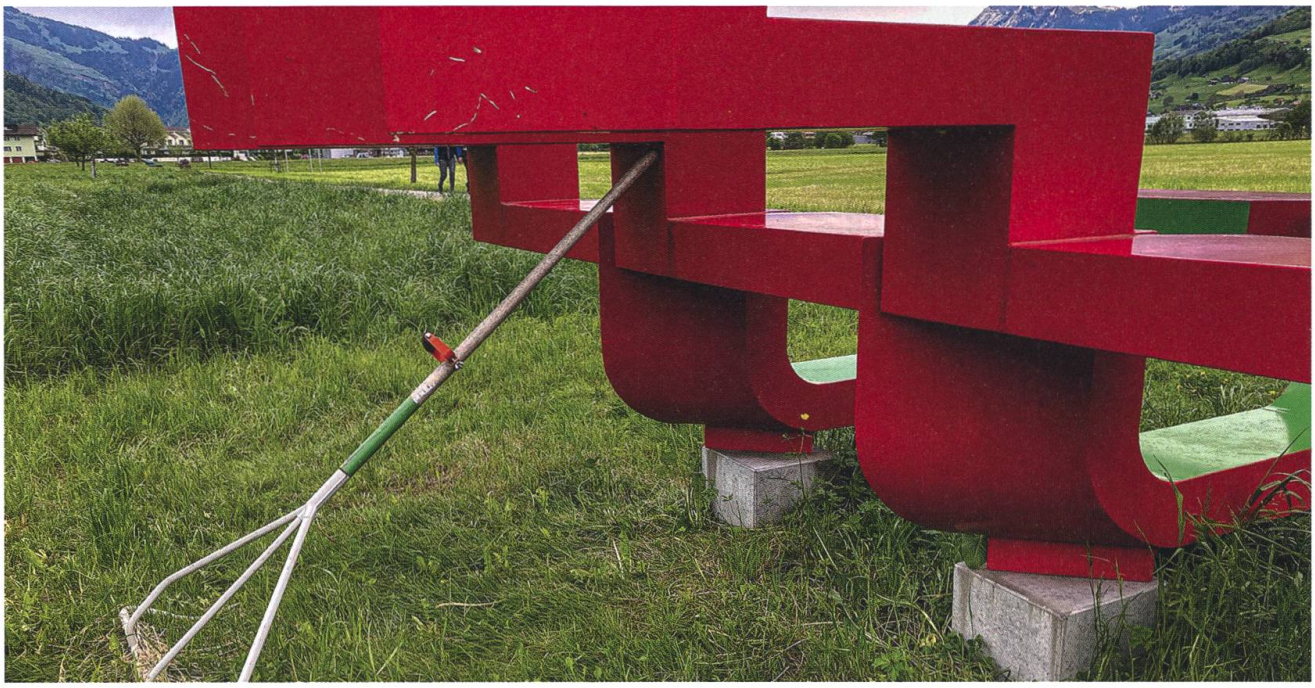
- Hermann Schwyzer AG, Stansstaderstrasse 45, 6370 Stans, Tel. 041 610 34 92, www.schwyzer-heizungen.ch

Blühende
Momente

KUSTER
stark verwurzelt.

Gebr. Kuster AG
Bahnhofplatz 1, 6370 Stans, 041 619 20 80

blumenkuster.ch



Kunst von Albert Siegenthaler und Landwirtschaft in Harmonie.

Rund um die Uhr geöffnet: Der Skulpturenpark

Der Beckenrieder Bildhauer Roland Heini hat den Skulpturenpark Ennetbürgen elf Jahre lang geleitet. Neben internationalen Koryphäen wie Ulrich Rückriem, deren Werke er zu verwalten hatte, animierte er Künstlerinnen und Künstler aus der Region, Beiträge für den Skulpturenpark zu realisieren. Niklaus Lenherr, Johanna Näf, Josua Wechsler oder Maria Zgraggen kreierten aufwendige Metallplastiken. Ihre Arbeiten begegnen wichtigen Werken der Schweizer Skulptur des 20. Jahrhunderts von Anna-Maria Bauer, Anton Egloff, Gertrud Guyer Wyrsch, Albert Siegenthaler, Kurt Sigrist oder Matias Spescha.

Auch der neue Kurator Michael Sutter, Kunsthistoriker und vorher Leiter der Kunsthalle Luzern, pflegt den Bestand. So liess er seit seinem Amtsantritt Barbara Jäggi und Adrian Gander alias Anoy ihre Werke frisch bemalen. Rochus Lussi bespielt die Telefonkabine auf dem Gelände bereits zum sechsten Mal. Anderseits erteilt Sutter für 2024 Aufträge an vier Künstlerinnen beziehungsweise Künstler. Die neuen Werke werden das Thema Mimikry/Mimesis umkreisen. Darunter versteht Michael Sutter beispielsweise, dass die Kunst die Natur nachahmt, dass sie Natürlichkeit vortäuscht. Man darf gespannt sein, wie Olivia Abächerli, Barbara Gwerder, Philipp Hänger und Matteo Laffranchi die Vorgabe des Kurators umsetzen. Zeit dafür bleibt ihnen bis spätestens 1. Juni 2024. Dann nämlich wird die Saison im Skulpturenpark mit einer Vernissage eröffnet.

Der Skulpturenpark wird von der Stiftung Skulptur Urschweiz getragen. Auch die Stiftung ist neu aufgestellt. Kunstvermittlerin Brigit Kämpfen und Präsident Marco Trüssel verliessen den Stiftungsrat. Birgit Miller aus Engelberg und der Stanser Thomas Hochreutener stiessen neu dazu. Dieser fügt seinen vergangenen Präsidien in Kulturgremien wie dem Chäslager, dem Theater Stans und der kantonalen Kulturkommission ein weiteres hinzu. Mit seiner Erfahrung und seinen Verbindungen wird er alles daransetzen, dem neuen Leiter den Rücken freizuhalten, damit dieser seine Vernetzung in der aktuellen Kunstszene für den Skulpturenpark fruchtbar machen kann.

www.skulpturenpark-ennetbuergen.ch
instagram.com/skulpturenpark_ennetbuergen/

WIR SIND AUSGEZEICHNET!

Unsere Agentur ist inhabergeführt, versiert und zertifiziert als Leading Agentur des Agenturnetzwerks ASW.

DIE WALDSTÄTTER

Werbung. Events.

Die Waldstätter AG
Mitglied ASW
diewaldstaetter.ch

6370 Stans
6003 Luzern
041 619 17 41

Tekla Furrer und Sabrina Müller im Einsatz bei einem Eltern-Kind-Angebot.

Kreative Oase in der Schmiedgasse

Tekla Feubli, heute Tekla Furrer, lerne ich an der Chäslagerbar kennen. Schnell zeigt sich, dass ihr familiäres Umfeld mir vertraut ist. Vater, Tante und Onkel waren Schüler und Schülerin von mir. Ihr Grossvater Eduard Feubli, der Urner in Hergiswil, Eisenbahner und Kunstmaler, war gerngesehener Gast in meiner Schulstube. Tekla erzählte mir vom Projekt eines Kreativateliers in der Stanser Schmiedgasse. Unterdessen, nach einem Jahr Kursbetrieb, berichtet sie bereits vom Umzug in grössere Räume an der Schmiedgasse 27a, vom Ausbau des Angebots.

Neue Möglichkeiten eröffnen sich. Eine Zusammenarbeit mit dem Weidli ist geplant, Teamanlässe finden Platz, Schulklassen sind willkommen. Dies alles zusätzlich zum bereits eingeführten Kursangebot für Jung und Alt.

Charakteristisch ist schon der Name: d'Wärchi. Das Kreativatelier ist Teil der Konferenz Bildschulen Schweiz. In ihrem Leitbild heisst es: «Bildschulen sind Werkstätte. Sie bieten Raum, Mobiliar, Werkzeuge und Geräte, um verschiedene handwerkliche Fähigkeiten zu lernen und zu entwickeln.»

Kreativität ist in jedem Menschen angelegt. Sie wird gefördert durch die Arbeit in einem anregenden Umfeld und unter fachkundiger Anleitung. Acht junge Leute mit pädagogischer und gestalterischer Ausbildung vermitteln die Angebote. Angela Erni, Tekla Furrer, Nicole Heer, Sabrina Müller, Angela Scheuber, Julia Scheuber, Aaron Riedle und Rebecca Bircher-Wyss sind die Köpfe hinter dem Kreativatelier d'Wärchi.

«Bildschulen sind Labore der Kreativität und fördern die gestalterischen Fähigkeiten und Kompetenzen von jungen Menschen», steht in deren Leitbild.

Hier lässt sich ein Bogen schlagen zu den Musikschulen, die vielerorts Initiativen von Musikvereinen waren, die ihren Nachwuchs sicherstellen wollten. Inzwischen sind Musikschulen selbstverständlicher Teil des schulischen Angebots. Nidwalden ist offen für die Integration von innovativen Ideen. Ein Beispiel dafür war auch die Freie Volkschule Nidwalden, deren Erkenntnisse schliesslich in die öffentliche Schule Eingang fanden.

www.dwärchi.ch

www.bildschulen.ch

Outdoor

Christoph Keiser

Hiä isch's äifach scheen!

Wenn ich in Nidwalden unterwegs bin, am See oder auf einem Berg oder im Tal, dann setze ich mich gerne hin und schaue in die Landschaft hinaus. Manchmal komme ich bei solchen Gelegenheiten mit Leuten ins Gespräch, und dann höre ich immer wieder diesen Satz: «Leben wir nicht auf einem wunderbaren Flecken Erde?» Ja, fürwahr, das tun wir! Und es freut mich immer sehr, wenn ich höre, wie die Leute die Schönheit ihrer Heimat zu schätzen wissen – weil man gewöhnt sich ja auch an das Schöne, da ist es umso wichtiger, sich das Positive ab und zu in Erinnerung zu rufen. Ja, Nidwaldä isch äifach scheen! Und genau diese Schönheit möchte ich mit den folgenden Tipps zeigen.

Wassersport-Vergnügen an der Seemeile, zu der auch das Quai im Hintergrund gehört.

Das Freizeitparadies an der Seemeile

Natürlich passierte diese Entwicklung immer Hand in Hand und ist im Detail nicht mehr festzulegen. Sie ging ungefähr so: Der Tourismusverein Buochs-Ennetbürgen beschloss mit Unterstützung der politischen Gemeinden vor ungefähr zehn Jahren, die öffentlichen Zonen am See touristisch aufzuwerten. Dasselbe beschlossen die Genossenkorporationen Ennetbürgen und Buochs. Denn bis dahin gab's an der Uferzone von Schiffländi zu Schiffländi nur das Aawasseregg als Badeplatz und die Badi, den Hafen und das eine und andere Beizli.

Nun aber investierte vor allem die Genossenkorporation Buochs grosse Summen unter anderem in den Um- und Neubau des Campingplatzes, des Bootshafens und des Wassersportzentrums. Man gestaltete die Umgebung neu und schuf auch genügend Platz für Tiere wie Schlangen, Störche und Fische, man baute die Flanierwege und Badeplätze aus.

Nach und nach entstand so das, was vor sechs Jahren den Namen Seemeile erhielt und heute mit Fug und Recht als Freizeitpark für den ganzen Kanton Nidwalden bezeichnet werden kann. Denn seither haben ganz unterschiedliche Unternehmen neue Wassersport-Ideen entwickelt und sich an der Seemeile angesiedelt. Das Spektrum der Vergnügungen ist inzwischen erstaunlich gross und reicht vom Stand-up-Paddle und dem Wasserbike über den Kanuverleih und das Wakeboard bis zum Barbecue-Boot und zu Badeplätzen. Dazu kommen Spielplätze, der Bootshafen und natürlich die Badi. Und wenn man die seit vielen Jahren angegliederten Fussball- und Tennisplätze und die Schiffländis dazunimmt, kann man die Seemeile als einzigen grossen Sport- und Freizeitpark betrachten.

Es ist erfreulich, dass ein so langfristig angelegtes Entwicklungsprojekt mit so vielen Beteiligten nun so kompakte und klare Formen angenommen hat: Die Seemeile ist zum Begriff geworden und hat sogar überregionale Bedeutung gewonnen.

Und das Schöne daran: Die Entwicklung soll weitergehen, die Zusammenarbeit soll noch mehr vertieft werden: Inzwischen haben alle Entscheidungsträger der Seemeile eine gemeinsame Vision und Strategie für die kommenden dreissig Jahre entworfen.

www.seemeile.net

Meys Nidwaldä – deys Nidwaldä
Restaurants
Wandern
Feuerstellen
Spielplätze
Biken
NIDWALDEN
TOURISMUS
Broschüren können bestellt werden unter:
nidwalden.com/broschueren

Schauen, geniessen, staunen: mit dem Panoramazug der Zentralbahn ins Berner Oberland.

Eine Fahrt durch die Postkarten-Schweiz

Warum nicht mal den Zug aus der hitzig geführten Diskussion über notwendige Alternativen zum Auto rausnehmen und eine Zugfahrt einfach nur als schöne Zugfahrt geniessen? Das wäre dann eben nicht bloss eine Verschiebung mit der Eisenbahn von A nach B, sondern eine bereichernde kleine Expedition mit dem Panoramazug unserer Zentralbahn – das ist der mit den Fenstern, die bis zur Decke reichen.

Wir steigen in Hergiswil ein und rollen erstmal durch den dunklen Loppertunnel nach Obwalden – ja genau: wir verlassen unseren Lieblingskanton und erkunden unsere Nachbarn …

Über den Brünig geht es mit der Zahnradbahn, und wer diese Strecke bisher nur mit dem Auto gefahren ist, wird staunen, welch beeindruckend wilde Landschaft der Brünigpass abseits der Strasse für Bahnreisende bereithält.

In Meiringen angekommen, stehen uns viele Möglichkeiten offen: Ein feines Mittagessen in einem der alten Grandhotels? Eine Weiterfahrt mit der Zentralbahn nach Innertkirchen und dort zu Fuss durch die Aareschlucht? Oder in die andere Richtung weiter nach Interlaken?

Wir entscheiden uns für Letzteres, denn die Strecke entlang des Brienzersees führt durch genau jene Idylle, die Bastler auf ihren Märklin-Modelleisenbahnen entwerfen: hübsch, herzig, voll kitschig – und bezaubernd schön. Das ist die Schweiz, wie wir sie selber gerne auf Postkarten sehen, und im Panoramazug können wir sie in aller Ruhe geniessen. Wer mag, kann das sogar vom Panorama-Speisewagen aus tun.

In Interlaken Ost ist für die Zentralbahn-Linie Endstation. Wir nutzen den Tag und beobachten Kaffee trinkend Touristen in der Flaniermeile, bevor wir selber ein Selfie vor dem Eiger-Mönch-Jungfrau-Massiv schiessen und beim unscheinbaren, aber riesigen Chinesen im ersten Stock direkt am Bahnhofplatz eine Nudelsuppe geniessen. Mit so viel Weitblick und Welterfahrung fahren wir schliesslich mit dem Panoramazug dieselbe Strecke wieder nach Hause. Die reine Fahrzeit von Hergiswil bis Interlaken dauert knapp zwei Stunden.

www.zentralbahn.ch

WEIDLI

Eysä Hoflaadä

In unserem Hofladen beim Bauernhof Milchbrunnen in Stans finden Sie viele verschiedene, hausgemachte Produkte.

Alles in Selbstbedienung mit Kasse oder Twint.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

STIFTUNG WEIDLI STANS

BAUERNHOF MILCHBRUNNEN | BUOCHSERSTRASSE 49 | 6370 STANS | WWW.WEIDLI-STANS.CH

Mit Sitzplatz und breitem Angebot von verschiedenen Bauernhöfen: Hofladen Bieli in Ennetmoos.

Individueller einkaufen im Hofladen

Es existiert keine vollständige Liste der Hofläden im Kanton Nidwalden, nicht mal im Amt für Landwirtschaft. Das ist einerseits schade, weil umfassende Informations-Anlaufstellen für Konsumentinnen und Konsumenten längst Standard sind. Anderseits lohnt es sich, auf eigene Faust loszuziehen und neue Hofläden selber zu entdecken, die vielen Hinweistafeln an Wegen und Strassen sind uns Information genug.
Denn die Anzahl solcher Mini-Läden wächst noch immer rasant: Viele Landwirte und Landwirtinnen haben die Vorteile dieser Selbstvermarktung erkannt und verkaufen in ihren kleinen, aber liebevoll hergerichteten Lokalen auf dem eigenen Hof neben eigenem Gemüse, Früchten und Fleisch auch selbstgemachtes Essbares. Guezli zum Beispiel, Bouillon, Meringues, eingelegte Wachteleier, Sirupe und Gewürzsalze, Gurken in Essig und Birnen im Saft, frischen Zopf – alles schon entdeckt in Hofläden.
Und die nicht-essbaren, aber gut verkäuflichen Dinge kommen ja auch noch dazu: Salben für allerlei Bobos zum Beispiel, Duftwässerli, Stricksachen, Postkarten … Auch hier gibt es einige besonders aktive und innovative Selbstvermarkter.
Kein Wunder, sind Hofläden im Trend. Nicht zuletzt während Corona erlebten Hofläden einen regelrechten Boom. Der flachte zwar nach der Krise ein bisschen ab, aber jetzt nimmt er wieder zu. Heute schätzen bewusste Konsumenten und aufmerksame Geniesserinnen die vielen Leckereien, die sie selber aussuchen und bequem mit Twint bezahlen können. Und viele Hofladeli-Fans wissen inzwischen auch ganz genau, was sie wo finden – den frischesten Most hier und die aromatischste Teemischung dort, den leckersten Alpkäse und das beste Geisswürstli und natürlich das unschlagbarste Sauerkraut der Welt …
Hofläden kommen dem Trend zurück zu nachhaltiger Ernährung entgegen. Das ist natürlich schön. Das macht aber nur dann Sinn, wenn man das Zehnerpack extragrosse Hühnereier nicht mit dem Extraklasse-BMW holen geht, sondern mit dem Velo. Oder zu Fuss. Wetten, dass in Ihrer Umgebung mindestens zwei Hofläden in Fussdistanz zu erreichen sind?

electrocasa
miär hend pfuis

PLANUNG
INSTALLATION
KONTROLLE
ONLINESHOP

Electrocasa AG
Flurhofstrasse 15
6374 Buochs
041 530 30 39

Electrocasa Emmetten GmbH
Dorfstrasse 18
6376 Emmetten
041 530 33 00

Electrocasa AG
Mätteli 1
6072 Sachseln
041 662 00 06

pfuis@electrocasa.ch
www.electrocasa.ch

Tropft nur auf Wunsch

Maler Schmid Martin

6362 Stansstad • Tel. 041 610 71 68

Die Teffli-Rally ist der grösste Publikumsanlass von Nidwalden – bis weit in die Nacht hinein.

Auf die Hödis – uuuund Vollgaaaas!

Am Freitag und Samstag, 16. und 17. August 2024, findet in Ennetmoos wieder die legendäre Teffli-Rally statt – endlich! Alle zwei Jahre kommen wir in den Genuss von Lärm, Rennenschauen oder -fahren, Abgasgeruch und Konzerten. Am Konzert-Freitag werden Hörerinnen und Hörer jedes Genres bedient, und am Rally-Samstag kämpfen von früh bis spät rund 170 Fahrerinnen und Fahrer um den Siegespokal.

Und das auf ihren Teffli, so wie wir es von der Innerschweiz kennen – aber nicht ganz. Die Rennen im «Dirty Circle» sind in drei Kategorien unterteilt: Von superschnell (Fahrer-Kategorie 1) bis supercool (Fahrer-Kategorie 3) oder beides kombiniert (Fahrer-Kategorie 2) findet jede Zuschauerin und jeder Zuschauer etwas, wofür man «fanen» kann. Gross und Klein kann miteifern und zujubeln, denn mit der Zeit kennt man auch die Namen der Fahrerinnen und Fahrer, für das sorgen den ganzen Tag die beiden langjährigen charmanten Moderatoren Küde und Schorsch.

Nach den Rennen wird anständig gefeiert: mit DJs und Konzerten, so wie es sich gehört. Klingt gut? Ist es auch. Teffli-Liebhaber der mittlerweile weit entfernten Umgebung von Nidwalden scheinen gleicher Meinung zu sein – schliesslich findet der Anlass 2024 bereits zum 13. Mal statt und zählt mittlerweile rund 30'000 Zuschauer in zwei Tagen, und das ganz ohne Unterstützung von Kulturgeldern.

Sie sehen, an besagtem Wochenende werden keine halben Sachen gemacht. Zu verdanken ist dies dem OK der Teffli-Rally. Das OK-Team besteht aus 14 Personen, wovon sechs Personen seit 2023 neu zusätzlich mitmischen, da die Ressort-Aufteilung verfeinert wurde. Aber nicht nur das OK trägt seinen Teil dazu bei, dass die legendäre Teffli-Rally stattfinden kann: Rund 1200 Helferinnen und Helfer machen jedes Mal mit, sozusagen «miteinander, füreinander», und das von Herzen.

Nicht umsonst wurde die Teffli-Rally im Jahr 2023 vom Bundesamt für Kultur in die Liste der lebendigen Traditionen der Schweiz aufgenommen und offiziell zum Schweizer Kulturerbe erklärt. Wir finden: Das ist richtig so!

www.teffli-rally.ch

Restaurant Allmendhuisli Stans

Ennetbürgerstrasse 5 • 6370 Stans
Telefon 041 610 12 37
Herzlich willkommen • 365 Tage offen
11.00–23.00 Uhr warme Küche!

Wir nehmen immer 100% WIR

Vertrauen Sie uns Ihren Audi an und seien Sie sicher: Wir kümmern uns um alles Wichtige.

Vorsprung leben
in jedem Detail.

PARGGER

Pargger AG
Riedenmatt 5, 6370 Stans
Tel. 041 619 00 00, audipartners.ch/pargger

Alles kreuz und vor allem quer: Begeisterung beim Boulder-Kurs des Ferienpasses 2023.

Sommer-Abenteuer für Kinder

Seit 40 Jahren findet in Nidwalden jeweils in den ersten und letzten zwei Sommerferien-Wochen der Ferienpass für Schulkinder statt. Erinnern Sie sich noch an die leuchtenden Augen und das fröhliche Lachen der Kinder während des 41. Nidwaldner Ferienpasses im vergangenen Jahr? – Tage voller Abenteuer und Entdeckungen für unsere kleinen Schätze!

Egal, ob beim Sport, bei Naturerlebnissen oder Bergwanderungen in unserer wunderschönen Region, für jedes Kind war mindestens ein passendes Erlebnis- und Kurs-Angebot dabei.

Ohne die 206 freiwilligen Helfer und Helferinnen und die engagierten Begleitpersonen wäre der Ferienpass nicht das, was er heute ist: 438 Begleiteinsätze wurden koordiniert, 184 Veranstalter haben mit spannenden Aktivitäten begeistert. Aber das war noch längst nicht alles! Kreative Köpfe haben in verschiedenen Bastelateliers, Koch- und Backveranstaltungen das Angebot auch 2023 erweitert. Für junge Entdecker standen aufregende Ausflüge und spannende Museumsbesuche auf dem Programm. Es boten sich schier endlose Möglichkeiten an.

Insgesamt wurden den Kindern 5224 Startplätze angeboten. 931 Kinder haben diese Gelegenheit ergriffen, um neue Freunde zu finden, die Natur zu erkunden und Neues zu lernen. Der Ferienpass ist für die Kinder ein Highlight und für die Eltern eine willkommene Entlastung.

Die Durchführung des Nidwaldner Ferienpasses liegt in den kompetenten Händen des Vereins Pro Kids Nidwalden. Ein engagiertes OK-Team mit sieben Mitgliedern, seit 2023 unter Leitung des Stansers Marco Isenegger, organisiert die Events sorgfältig. Dabei sucht der Verein immer wieder die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen wie der Jugendarbeitsstelle oder dem Lagerdraht der Nidwaldner Zeitung.

Der nächste Nidwaldner Ferienpass findet vom 8. bis 19. Juli und vom 5. bis 16. August 2024 statt. Planen Sie bereits jetzt, Ihre Kinder auf eine neue Runde unvergesslicher Abenteuer vorzubereiten!

www.ferienpass-nidwalden.ch

Biken

Alessandra Keller

Leidenschaft Fahrradfahren

Als Mountainbike-Profi reise ich mit meinem Fahrrad um die Welt. Stolz trage ich an Titelkämpfen das Schweizerkreuz auf dem Trikot und meinen Heimatkanton Nidwalden im Herzen, aber noch lieber komme ich nach Hause zurück. Je länger und weiter die Reise, desto mehr freue ich mich auf die Rückkehr in die Berge am Vierwaldstättersee. Da macht es mir am meisten Spass, neue Routen und Herausforderungen zu entwickeln.

Die Trail-Arena Engelberg bietet unabhängig vom fahrtechnischen Bikelevel Möglichkeiten, sich zu verbessern.

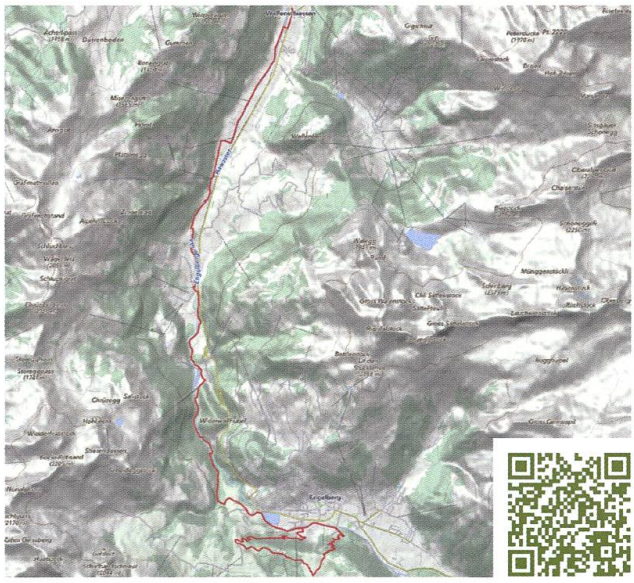
Verbessere deine fahrtechnischen Fähigkeiten

Fahrradtyp	Mountainbike, Enduro, E-Bike
Schwierigkeit	☐■■■■ 2–5
Distanz	34 km
Höhenmeter	1100 hm
Fitnesslevel	mittel

Möchtest du auf deiner heutigen Ausfahrt mit schöner Aussicht dein technisches Können verbessern? Dann bist du hier genau richtig, denn diese Tour führt dich zur Trail-Arena Engelberg, wo du dich selber unabhängig vom Fähigkeits-Level herausfordern kannst.

Die Tour startet in Wolfenschiessen und führt zunächst entlang dem beruhigenden Gebirgsfluss Engelberger Aa in moderater Steigung das Engelbergertal hinauf. Je enger das Tal wird, desto mehr nimmt die Steigung zu. Die schöne Szenerie entlang der Aaschlucht lässt einen die Anstrengung beinahe vergessen. Es lohnt sich, auf einer der Hängebrücken kurz zu stoppen und den Bach mit seinen imposanten Felsbrocken und die Natur zu beobachten. Weiter geht's, und in Engelberg angekommen, ist die Anstrengung noch nicht ganz vorbei. Die Route folgt der Strasse Richtung Ritz, um sich von oben der Trail-Arena oberhalb des Restaurants Bänklialp zu nähern.

Einmal in der Arena angekommen, kann das Bikerherz kaum genug vom Trailangebot bekommen. Zudem besteht die Möglichkeit, die Trail-Arena mit dem Gerschni-Trail zu verbinden, welcher seit letztem Herbst neu nur für Biker geöffnet ist. Sind die Trailgelüste doch noch gestillt, führt die Route entlang der Engelberger Aa auf schnellstem Weg zurück zum Ausgangspunkt in Wolfenschiessen.



Wir bewerten,
verkaufen,
vermieten und
beraten.
wtg.ch
KBUCHER
Immobilien Treuhand
Macht mehr draus.
K. Bucher Immobilien Treuhand AG
6370 Oberdorf NW, Telefon 041 620 44 44, www.kbucher.ch
GEPRÜFTER IMMOBILIEN-SPEZIALIST
SMH

Aagänts
stanser HORN
ZERTIFIZIERT
GESUNDHEITSOPTIK
Ihr Gesundheitsoptiker in Stans.
ECHT NIDWALDEN.
CITYOPTIK
Alter Postplatz 2, 6370 Stans - Tel. 041 610 19 26
www.cityoptik.ch

Der Wheel Park bietet verschiedene Jumps, Trails und ein grosses Luftkissen für viel Action.

Sprünge und Trails für die ganze Familie

Fahrradtyp	MTB, Enduro, E-Bike, DirtBike
Schwierigkeit	■□□□□
Distanz	31 km
Höhenmeter	455 hm
Fitnesslevel	leicht

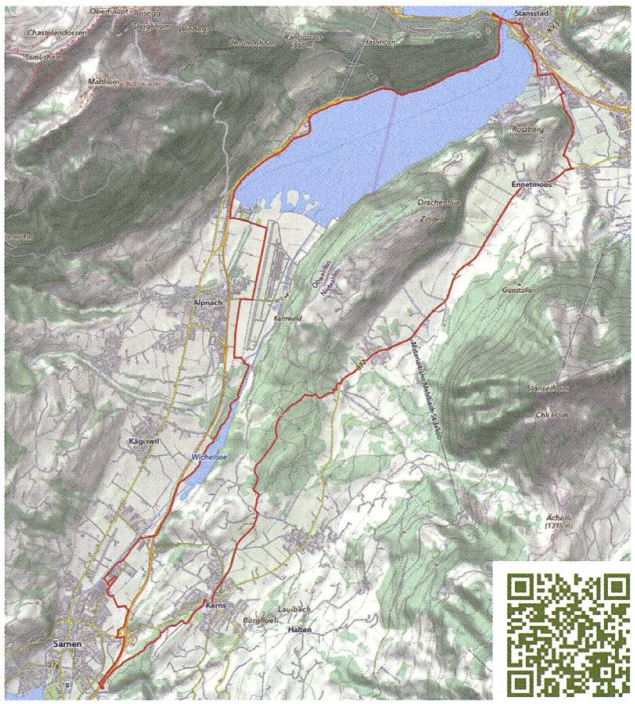
Ein Besuch im Wheel Park ist ein Highlight für alle, welche auf zwei Rädern Spass haben und ihre Fähigkeiten verbessern wollen. Ganz nach dem Motto des Wheel Parks «train indoor – perform outdoor» bietet der Park unabhängig vom Wetter viel Action. Also nichts wie los nach Sarnen!

Zum Glück kommt der anstrengendste Teil gleich am Anfang der Tour. Wir starten von Stansstad mit einem Anstieg nach Ennetmoos. Von dort folgt die Route dem schönen Radweg mit moderaten Steigungen.

In Richtung Kerns schlängelt sich die Route auf einfachem Singletrail durch den märchenhaften Kernwald und folgt schönen Forststrassen bis nach Sarnen.

In Sarnen befindet sich der Wheel Park. Ein Indoor-Bikeerlebnis der besonderen Art für die ganze Familie und alle Fähigkeiten. Falls die Kräfte nach den vielen Sprüngen auf dem legendären Airbag, den Jump-Lines oder den Dirtjumps noch ausreichen, führt die Route entlang des Alpnachersees zurück nach Stansstad.

Für alle müden kleinen und grossen Biker empfiehlt sich der Rückweg mit dem Schiff ab Alpnachstad mit einer erfrischenden Glace.



Balmer Etienne

Der richtige Weg ...

... ist manchmal näher als man denkt.

Unsere Beratung zeigt wo.

TREUHAND · PRÜFUNG · BERATUNG

RIVA
NIEDERBERGER

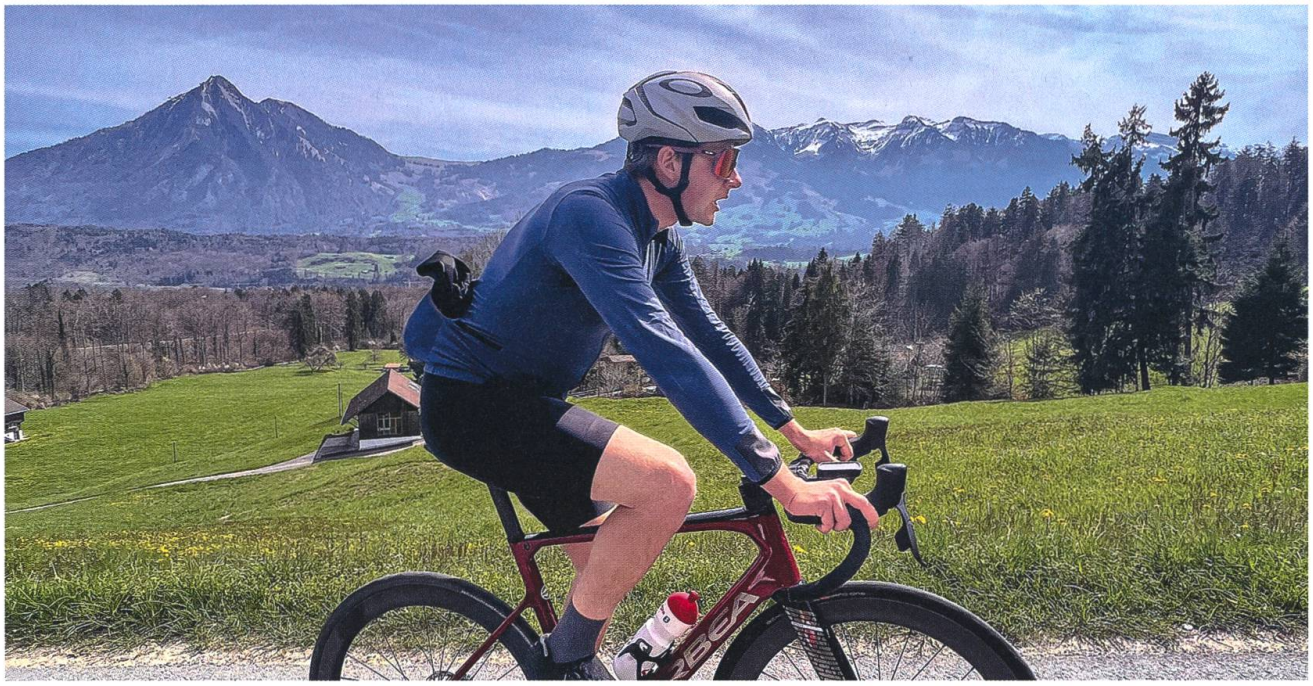
GEBAUT IN NIDWALDEN.

Ihr Druckpartner in Stans
kompetent | schnell | lokal

Printforce
Druck & Kopie

Karten | Briefschaften | Broschüren | Flyer/Plakate | Diverses

Printforce GmbH | Druck & Kopie | Engelbergstrasse 22 | 6370 Stans | 041 611 00 55 | printforce@bluewin.ch



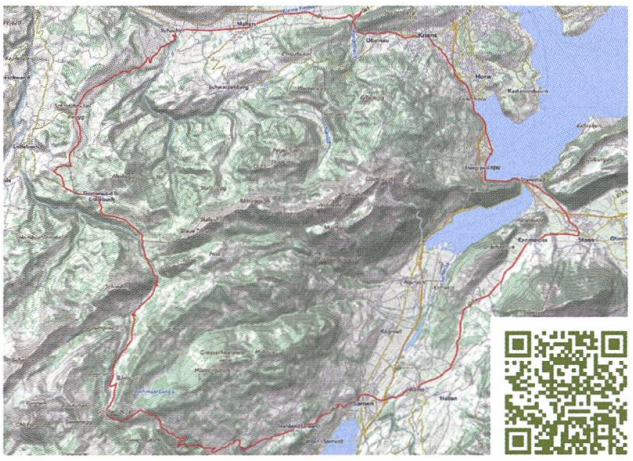
Der lange Aufstieg auf den Glaubenbergpass lädt auch zum Geniessen der Aussicht über das Obwaldnerland ein.

Entdecke die Schönheit der Biosphäre Entlebuch

Fahrradtyp	Rennrad
Schwierigkeit	■■■□□
Distanz	76 km
Höhenmeter	1700 hm
Fitnesslevel	schwer

Einmal durch die Unesco-Biosphäre Entlebuch und dies erst noch klimaneutral und mit eigener Muskelkraft – diese Tour lässt sich am besten mit dem Rennvelo absolvieren. Die Route startet in Stans und führt dich über den Allweg via Ennetmoos nach Sarnen. Nach dieser Strecke ist die Muskulatur aufgewärmt, denn nun geht es in die schöne Steigung über das Langis hinauf zum Glaubenbergpass. Nach 1100 Höhenmetern hast du dir die Aussicht ins Unesco-Gebiet und die Emmentaler Alpen verdient.
Die Unesco-Biosphäre Entlebuch ist gekennzeichnet durch zahlreiche Naturschätze, wie die grössten und zahlreichsten Moorlandschaften der Schweiz, idyllische Alpweiden und unberührte Natur. Nach einer kurzen Verschnaufpause auf der Passhöhe führt dich die Route vom Pass hinunter bis nach Finsterwald, wo du kurz danach rechts Richtung Rengg abbiegst, wo nochmals 250 Höhenmeter zu absolvieren sind.

Auf der Rengg angekommen, hast du die meisten Höhenmeter hinter dir und kannst das auslaufende Entlebuch in Fahrtrichtung Luzern geniessen. Möchtest du lieber keinen Gegenaufstieg mehr, dann kannst du einfach dem Fahrradweg über Wolhusen und entlang der Kleinen Emme bis nach Schachen rollen. Nun folgen beide Optionen der Strasse über das Renggloch Richtung Kriens. Bald danach ist auch der heimische See erneut in Sicht, welchem die Route nun via Hergiswil bis zurück nach Stans folgt. Nach getaner Arbeit empfiehlt es sich, den Tag mit einer Abkühlung im Vierwaldstättersee ausklingen zu lassen. Gute Fahrt!



SCHLEISS AG

Alpenstrasse 1, 6370 Oberdorf
Tel. 041 610 35 50 Fax 041 610 35 55

Abbruch
Aushub
Erdbewegung
Recycling
Transporte
Muldenservice
Kieshandel

info@schleiss.ch
www.schleiss.ch

ISO 9001 und 14001 zertifiziert

Transport.
Umzug.
Lagerung.
Verpackung.
Entsorgung.

gabriel
bewegt.
@gabriel.bewegt

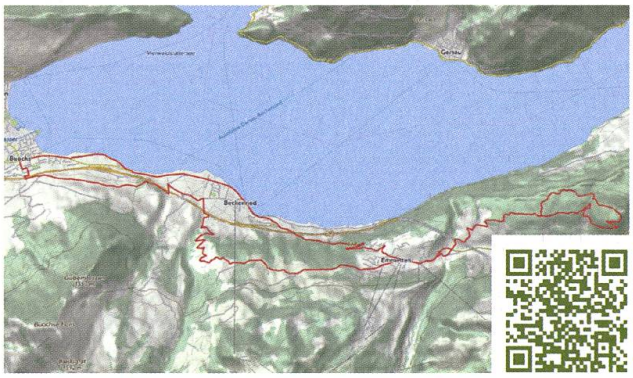
Bitte nicht vergessen: Geniesse die wunderschöne Aussicht auf das Seelisbergseeli.

Panorama-Graveltour mit Seesicht

Fahrradtyp	Gravel
Schwierigkeit	■■□□□
Distanz	32 km
Höhenmeter	970 hm
Fitnesslevel	mittel

Eine herrliche Route, welche dich nicht aus dem Staunen über die wunderbare Aussicht auf den Vierwaldstättersee herauskommen lässt. Von Buochs aus verläuft sie zu Beginn oberhalb der A2 in Richtung Beckenried. Auf diesem Abschnitt hast du die beste Sicht auf den Vierwaldstättersee, was aber nur ein kleiner Vorgeschmack auf das ist, was dich später noch erwartet. Ab Beckenried beginnt die Steigung bis zur Mittelstation der Klewenalp-Bahn (Hartmanix). Der Aufstieg erfolgt grösstenteils auf asphaltierter Strasse, doch benötigt es für die gut 400 Höhenmeter sicherlich Power. Wenn du es lieber etwas gemütlicher angehst, dann bietet die Klewenalp-Bahn glücklicherweise eine optimale Alternative: In nicht mal 10 Minuten bringt sie dich zur Mittelstation, und du sparst dir die ersten Höhenmeter der Tour. Ab jetzt schlängelt sich die Route auf teils unbefestigten Kiesstrassen entlang der Höhenlinien bis nach Emmetten. Nun kommt dein Gravelbike zum Zug. Wir lassen Emmetten hinter uns und folgen der Route den schönen Naturstrassen entlang durch den Brennwald Richtung Seelisberg. Die Route ist mit dem ständigen Auf und Ab der Topografie kräftezehrend. Hat man den Wendepunkt beim Kreuz Scheidegg erreicht, lohnt es sich definitiv, eine kurze Pause auf dem Bänkli zu machen und den einmaligen Blick auf das Seelisbergseeli zu geniessen.

Nach der verdienten Pause geht es vermehrt talwärts. Zuerst zurück nach Emmetten und weiter runter zum See nach Beckenried. Eine Abkühlung an heissen Tagen ist bestimmt für jeden Biker eine Belohnung. Danach lässt es sich gemütlich entlang dem Seeufer zurück nach Buochs rollen.



Fenster Bünter
Qualität im Visier

Unikate für höchste Ansprüche an Qualität und Ästhetik. Wir fertigen Fenster in höchster Qualität – seit 1923.

Tel. 041 619 70 80 • www.fensterbuenter.ch

100 JAHRE
bünter
FENSTER
Seit 1923

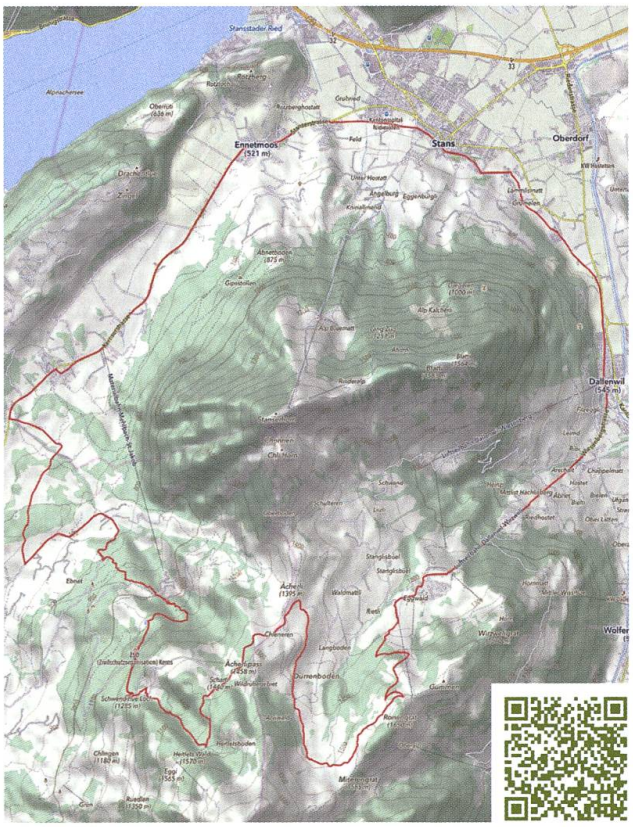
Der Ächerlipass verbindet auf 1450 m ü. M. den Kanton Obwalden mit dem Kanton Nidwalden.

Ächerlipass: Eine anspruchsvolle MTB-Tour

Fahrradtyp	Enduro, E-Bike
Schwierigkeit	■■■■□
Distanz	32 km
Höhenmeter	1450 hm ohne Bahn 800 hm mit Bahn
Fitnesslevel	mittel-schwer

Diese Tour eignet sich besonders für geübte und sichere Bike- und E-Bike-Fahrer. Von Stans ist es ein lockeres Einrollen in Richtung Engelbergertal. In Dallenwil angekommen, folgt ein kurzer Anstieg entlang der Hauptstrasse bis zur Talstation der Wirzweli-Luftseilbahn. Alternativ zum Transport mit der Luftseilbahn kannst du auch der Ächerlipassstrasse folgen. Diese eignet sich allerdings, mit bis zu 16 Prozent Steigung, eher für E-Biker oder physisch sehr starke Biker.

Von der Bergstation aus ist der Routenverlauf ein weiteres Ansteigen bis auf die Ächerlipasshöhe. Nun folgt neben der tollen Aussicht das eigentliche Highlight: eine Abfahrt, die mit über 1000 Höhenmetern jedes Enduroherz höher schlagen lässt. Die Abfahrt bietet mit flowigen, wurzligen und steinigen Passagen alles, was es braucht, um den Federweg voll auszukosten. Im Talboden angekommen, ist das Grinsen nicht mehr aus dem Gesicht zu kriegen. Von Kerns ist es ein gemütliches Ausfahren zurück nach Stans.



Wandern

Koni Lüönd

Von einem Tal ins andere

Als Fernwanderer gehören die Passwanderungen zu meinen schönsten Wandererlebnissen. Weil man dabei Grenzen überschreitet, Landschaften hinter sich lässt und neue betritt. Pässe ermöglichen den Übergang von einem Bergtal ins andere. Doch erst ein Pfad oder ein Weg machen aus einem Pass eine Verbindung. So hat ein Übergang durchaus auch etwas Philosophisches. Auf einem Pass schaut man zurück auf die bereits gewanderte Strecke, aber auch nach vorne auf den noch vor einem liegenden Weg. Nur noch ein paar Meter, dann ist man oben. Vor jeder Passüberquerung steigt die Spannung. Den Blick zieht es hinüber, in eine andere Welt.

Der Tannensee auf Melchsee-Frutt liegt in herbstlich satten Farben vor dem Alpenpanorama.

Der schönste Weg von See zu See

Distanz	14,3 km
Auf-/Abstiege	↑915 m ↓616 m
Wanderzeit	5 Std.
Schwierigkeit	■■□□ Bergwandern, T2
Mit dem ÖV	Mit dem Zug bis Engelberg, Gondelbahn bis Trübsee, Gondelbahn bis Stöckalp und weiter mit Postauto

Die 4-Seen-Wanderung in der Jochpassregion gehört zu den schönsten Wanderungen in der Schweiz. Die fantastische Bergwelt rund um den mächtigen Titlis, die einzigartige Flora, der spiegelglatte Trübsee, der tiefblaue Engstlensee, der türkisfarbene Tannensee, der malerische Melchsee und die atemberaubenden Ausblicke auf die entfernten Berner Alpen sind nur einige der Höhepunkte dieser Wanderung.

Die Wanderung führt von der gleichnamigen Bergstation hinab zum Trübsee und am See entlang zum Spielplatz, wo man links zum Jochpass abbiegt. Alternativ kann man mit dem Sessellift hinauf zum Jochpass fahren und von dort mit einem weiteren Sessellift hinab zum Engstlensee. Die Wanderung lässt sich so um rund 1½ Stunden abkürzen. Der Weg hinauf zum Jochpass dauert rund 1½ Stunden.

Die Belohnung folgt auf Schritt und Tritt: Mit zunehmender Höhe wird die Aussicht grandioser.

Viele Wanderer schlagen den Weg hinunter zum Engstlensee ein, wir aber halten rechts und erreichen mit wenig Steigung das Schaftal und queren etwas weiter unten nochmals höhenparallel hinüber Richtung Vogelbüel und weiter zur Tannalp.

Auf der Tannalp sollte nicht nur der Stopp im Berggasthaus drinliegen, sondern unbedingt auch ein Besuch in der Bergkäserei neben der Kapelle «Maria, Königin der Engel». Man merkt es, die Produkte des Käsers Noldi Bucher stammen nicht aus dem Grossbetrieb. Die traditionell hergestellten Bergkäse und den Sbrinz muss man probieren und ein Stück «Tannalper» mit nach Hause nehmen.

Wer müde ist, kann das letzte Wegstück mit dem Frutt-Zug bis nach Melchsee-Frutt zurücklegen.

Einen schönen Abschluss der Wanderung bildet der nur noch 30 Minuten Fussmarsch entfernte Melchsee. Entlang dem Tannensee und weiter über idyllische Alpweiden erreichen wir den vierten und letzten See unserer 4-Seen-Wanderung. Bevor wir die Fahrt mit der Gondelbahn hinunter zur Stöckalp antreten, löschen wir unseren Durst und lassen einen unvergesslichen Wandertag ausklingen.

EIFACH GHEERIG GUÄT.

EICHHOF BRAUKUNST

ALLES ANDERE WÄRE FALSCH

DETEKTIV-TRAIL

Schatzsuche und Rätselspass für die ganze Familie

KRIMI-TRAIL

Sensationsfund in Buochs gestohlen!

KLEWENALP
VIERWALDSTÄTTERSEE

REGIONKLEWENALP.CH

Auf dem obersten Punkt vor dem Abstieg eröffnet sich ein herrlicher Blick über das Mittelland.

Über die Kante ins Eigental

Distanz	11,6 km
Auf-/Abstiege	↑1055 m ↓534 m
Wanderzeit	4 Std. 30 Min.
Schwierigkeit	■■□□ Bergwandern, T2
Mit dem ÖV	Hinfahrt mit der Bahn bis Hergiswil, Rückfahrt ab Eigenthal mit Bus bis Luzern

Wussten Sie, dass der Name Fräkmünt einst die Bezeichnung für das ganze Gebirge des sagenumwobenen Pilatus war? Und wussten Sie, dass die Alp Unterlauelen nach der Unabhängigkeit der Gemeinde Hergiswil im Jahre 1378 der Uerte zufiel und somit zum westlichsten Zipfel des Kanton Nidwalden wurde? Das wollen wir uns anschauen in einer Grenzwanderung zwischen den Kantonen Nidwalden und Luzern.

Der Aufstieg zur Fräkmünt und der Abstieg von der Lauelenegg ins Eigental verlaufen durch eine wunderschöne und grossenteils naturbelassene Landschaft. Von der katholischen Kirche in Hergiswil führt uns der Weg hoch zum Restaurant Roggerli, bevor wir dem Steinibach bis zum Teufmoos folgen. Nun führt der Weg zum Riedboden und weiter nach Lägenbrugg. Die Flora der Riedwiesen hat ihren ganz besonderen Reiz.

Unser nächstes Ziel ist das schöne Gebiet Hinter Scheligsee, das nichts mit einem See zu tun hat. Ein paar Wanderminuten vor Fräkmünt erreichen wir schliesslich einen ruhigen Aussichtspunkt mit Blick aufs Mittaggüpfi.

Von der Grenze zum Kanton Luzern über die Fräkmünt bis zur Lauelenegg markieren uns nun die massiven Grenzsteine den Weiterweg. Über Ober- und Unterlauelen und dem Rümlig folgend, erreichen wir die Bushaltestelle Eigenthal Talboden.

Ihre Partner vom Fach für Fassaden und Dach

Würsch Söhne AG

Emmetten 041 620 18 05 würsch.ch Luzern 041 310 48 50

• Bedachungen • PV-Anlagen • Flachdach • Spenglerei • Fassadenbau • Reparaturen

Die Bergflora macht den alpinen Bergweg ins Isental zum Naturerlebnis.

Von der Klewenalp ins Urner Isental

Distanz	7,5 km
Auf-/Abstiege	↑560 m ↓605 m
Wanderzeit	3 Std. 30 Min.
Schwierigkeit	■■□□ Bergwandern, T2
Mit dem ÖV	Bus bis Beckenried und Luftseilbahn bis Klewenalp, Luftseilbahn bis St. Jakob und Postauto bis Altdorf Bhf

Von der Klewenalp, die man bequem mit der Luftseilbahn vom Dorf Beckenried aus erreicht, folgen wir dem breiten Bergsträsschen zum Restaurant Alpstubli. Dann senkt sich der Weg hinunter zum Restaurant Tannibüel. Dort leitet uns ein rot-weiss markierter Aufstieg hinauf zum Mälchgädeli Richtung Alp Stafel und weiter zum Höch Stand. Nach der Chälenegg steigt die Route nun steiler durch die Chälen in den Sattel vom Hinterjochli. Der Wanderweg überquert den Bergkamm an seiner tiefsten Stelle.

Bei traumhafter Aussicht nach beiden Seiten geniessen wir das Alpenpanorama und das feine Picknick aus dem Rucksack. Kurz nach der Passüberquerung erwarten uns in einer Mulde drei kleine Seelein, ein schöner Rastplatz. Ob die weidenden Rinder, welche hier den Sommer verbringen, auch wissen, wie paradiesisch dieser Flecken liegt?

Anschliessend folgt der Abstieg über die im Sommer mit Grossvieh bestossene Isentaler Alp Oberbolgen und in steilen Wegkehren hinunter zur Alp Unterbolgen. Unter den Felsrippen des Unter Zingel entlang zu einem Bergsträsschen, wandern wir weiter durch farbenreiche Alpwiesen bis zum Bergheimwesen Kneiwies, wo die Bergbauernfamilie Zimmer mit Frühstück oder Schlafen im Stroh anbietet. Wer direkt ins Isental hinunter will, wandert einige Minuten weiter bis zur Bergstation der LSB St. Jakob – Gitschenen. Die Luftseilbahn Gitschenen ist das ganze Jahr in Betrieb und bringt uns bequem hinunter zur Postautohaltestelle Isenthal, Seilbahn St. Jakob.

Bevor wir die Talfahrt mit dem Luftseilbähnli antreten, lassen wir uns bei Speis und Trank im Bergrestaurant Gitschenen oder im Alpstubli verwöhnen.

stöckli STANS

www.stoecklistans.ch

Der Grillplatz auf dem Seewligrat wurde erneuert und ausgebaut, und es hat immer genügend Holz.

Zum Bräteln auf den Seewligrat

Distanz	9,5 km
Auf-/Abstiege	↑551 m ↓535 m
Wanderzeit	4 Std.
Schwierigkeit	■■□□ Bergwandern, T2
Mit dem ÖV	Mit der Bahn bis Stansstad und Rückfahrt ab Stans

Bevor wir unsere Wanderung bei der Schiffstation in Stansstad starten, versetzen wir uns ins Jahr 1898, wo die Stansstad-Engelberg-Bahn hier bei der geschichtsträchtigen Schifflände ihren Betrieb aufnahm: Die Personen-, Güter- und Posttransporte von Luzern ins Engelbergertal erfolgten bis Anfang der 1960er-Jahre auf dem Seeweg nach Stansstad. Hier bei der Schiffstation wurden die Güter in mühsamer Arbeit auf die bereitstehenden Güterwagen der StEB umgeladen. Auch die Mobilität beim Personentransport war noch sehr bescheiden, mussten doch alle Reisenden zuerst mit dem Dampfschiff von Luzern nach Stansstad anreisen, bevor sie beim heute noch bestehenden Stationsgebäude auf die bereitstehende Stansstad-Engelberg-Bahn umsteigen konnten.
Die Wanderung starten wir beim alten StEB-Stationsgebäude. Am Hotel Winkelried vorbei gelangen wir zum Schnitzturm, dem Wahrzeichen von Stansstad. Den Wegweisern folgend, wandern wir zuerst über die Kehrsitenstrasse und weiter der schönen Seepromenade entlang nach Harissen. Kurz danach zweigt der Wanderweg stark nach rechts ab, hinauf zum Aussichtsplateau Fürigen. Auf dem gut angelegten Weg queren wir die alten Gleise der stillgelegten Fürigenbahn. Bevor wir die Talseite wechseln, schlendern wir auf dem Höhenweg durch den wunderschön gelegenen Weiler Fürigen. Bei der Postautohaltestelle Seewli überqueren wir die Bürgenstockstrasse. Nach dem kurzen Aufstieg und gleich nach Überquerung des Baches zweigt der Wanderweg stark nach rechts ab. Über eine Moränenkrete mit schöner Sicht westwärts auf den Alpnachersee und den Pilatus wandern wir gemütlich zur Lourdesgrotte. Im Zickzack steigen wir auf einem gut angelegten Bergweg hinauf und stehen plötzlich oben auf dem Seewligrat. Was für ein Panorama, einfach nur schön! Die neue und top eingerichtete Feuerstelle Luegisland auf dem Seewligrat ist ein Rastplatz zum Geniessen und Staunen.
Der Abstieg nach Stans verläuft gut 700 Meter einem mächtigen Felsband entlang, bevor der Wanderweg durch einen grossen Buchenwald auf den Talboden zurückführt.

Liebevoll, echt, *natürlich* **Nidwalden**

Jetzt Freund werden

und über unser Webseite anmelden.

- Mit einem Jahresbeitrag von CHF 50 unterstützen Sie Produkte aus Nidwalden und erhalten viel Herzlichkeit zurück.
- 3 Besichtigungen bei unseren Produzenten
- 1 Besuch bei einem unserer Partner
- Alles inklusive kostenfreiem Apéro oder einer Degustation
- Regelmässige Informationen rund um natürlich Nidwalden und seine Produzenten und Partner

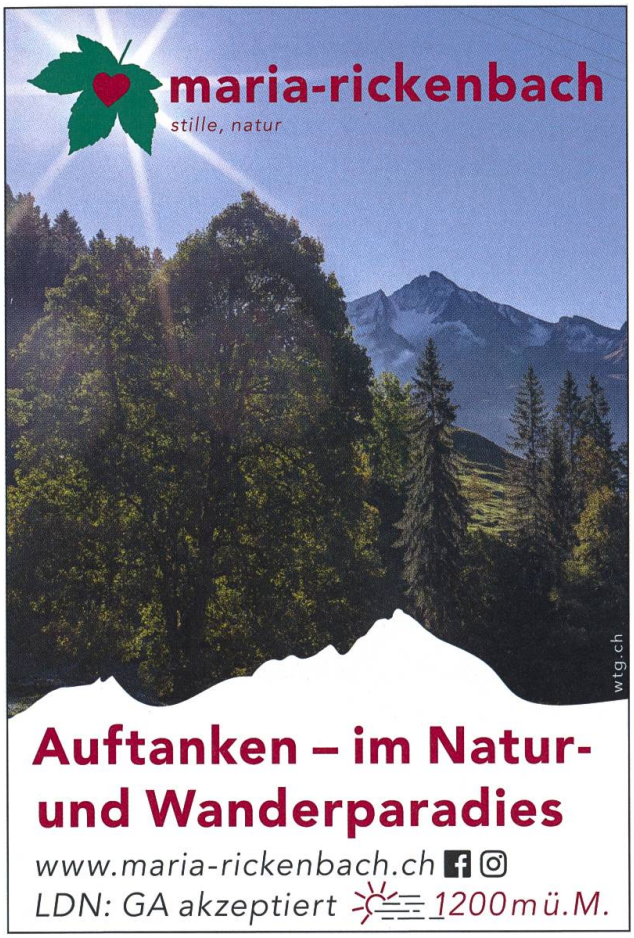
natürlich **Nidwalden** › natuerlichnidwalden.ch › info@natuerlichnidwalden.ch

Freie Wildnis: Der Lutersee unterhalb des Widderfeld Stocks auf 1740 m ü. M. auf Nidwaldner Boden.

Über den Storeggpass ins Melchtal

Distanz	11,2 km
Auf-/Abstiege	↑612 m ↓1143 m
Wanderzeit	30 Min. bis Mettlen, + 4 Std. 30 Min.
Schwierigkeit	■■□□ Bergwandern, T2
Mit dem ÖV	Mit der Bahn bis Grafenort, Luftseilbahn ab Mettlen nach Rugisbalm-Eggen, Postauto ab Melchtal

Der Storeggpass 1741 m ist ein Gebirgspass zwischen Nid- und Obwalden in der Lücke zwischen Storegghorn und Widderfeld Stock. Der Passübergang, der schon in frühen Jahrhunderten in der Geschichte eine bedeutsame Rolle spielte, verbindet das Tal der Engelberger Aa mit dem Melchtal in Obwalden. In früheren Zeiten benützten die Nidwaldner den Storeggpass als Pilgerweg zur Muttergottes im Melchtal.
Heute überwinden wir ab Mettlen die ersten Höhenmeter mit den beiden Kleinseilbahnen der Familie Töngi. Mettlen erreichen wir vom Bahnhof Grafenort auf dem Schluchtweg Grafenort–Engelberg.
Wer auf der Suche nach der spektakulärsten Kleinseilbahn der Buiräbähnli-Safari ist, findet sie in Grafenort. Die Rugisbalmbahn fährt auf telefonische Voranmeldung auf die Nummer 041 637 24 33 und führt von Mettlen auf den rund 870 m ü. M. gelegenen gleichnamigen Hof – sie ist ist nichts für schwache Gemüter. Dafür heisst dort Mutter Töngi, die sich meistens um die beiden Bahnen kümmert, alle auf Rugisbalm herzlich willkommen.
Eine zweite Bahn führt vom Hof weiter hoch zur Bergstation Lutersee Unterteil. Die kleinen Seilbahnen im Engelbergertal sind aus touristischer Sicht gar nicht mehr wegzudenken. Sie gelten Besuchern und Einheimischen als wahres Kulturgut.
Von der kleinen Bergstation an schönster Aussichtslage erreichen wir nach rund 1¼ Std und 300 Höhenmetern den Lutersee. Bei schönem Wetter spiegelt der idyllische Bergsee den Titlis auf seiner Wasseroberfläche. Vom Lutersee (Hüethütte 1739 m) verläuft der weiss-rot markierte Wanderweg über Rossboden zum Storeggpass.
Vom Storeggpass führt der Weg weiter entlang der Obwaldner Bergflanke von Widderfeld Stock, Nünalphorn und Huetstock. Über Alpweiden und von Blumen übersäte Alpwiesen schweift der Blick immer und immer wieder in die wilde Berglandschaft des Melchtals.
Im Dorf Melchtal angelangt, fahren wir mit dem Postauto nach Kerns oder Sarnen.



Wie ein richtig alter Wein

... werden wir im nächsten Jahr wiederum eine Spur besser sein!

Druck in Perfektion seit 1896.

engelberger
beeindruckend.

Entdecken Sie Ihre Hörstärke!

Jetzt Termin vereinbaren und **Ihre Hörstärke testen!**

Neuroth-Hörcenter Stans
Marktgasse 1
6370 Stans
Mo – Fr: 08.30 – 12.00
und 13.00 – 17.30 Uhr

QR-Code scannen und Termin online buchen oder **Gratis-Servicenummer 00800 8001 8001 anrufen.**

neuroth.com

HÖR STÄR KE

HÖRLÖSUNGEN VON

NEUROTH

Gefordert und gefördert seit 2018:
Basil von Burg, Buochs.

www.frank-tueren.ch/jobs

Frank Türen

Hoch über der Alp Oberfeld (rechts) ist der Anblick des Bannalp-Stausees schwindelerregend schön.

Das schönste Panorama bietet der Walenpfad

Distanz	9,6 km
Auf-/Abstiege	↑670 m ↓530 m
Wanderzeit	3 Std. 30 Min.
Schwierigkeit	■■□□ Bergwandern, T2
Mit dem ÖV	Bahn bis Wolfenschiessen, Bus bis Oberrickenbach, Sessellift und Luftseilbahn bis Engelberg

Der Walenpfad ist ein abwechslungsreicher Höhenwanderweg, der vom Bannalpgebiet zur Brunnihütte ob Engelberg führt. Dank dem einmaligen Panorama wurde der Walenpfad von Schweiz Tourismus und den Schweizer Wanderwegen zu einer der zwölf schönsten Wanderungen der Schweiz gekürt.

Ab dem Bahnhof Wolfenschiessen fährt das Postauto nach Oberrickenbach zur Talstation der Seilbahn Fell-Chrüzhütte. Von der Bergstation der Luftseilbahn auf Bannalp (Chrüzhütte, 1718 m) wandert man rund eine Viertelstunde abwärts zum Restaurant Urnerstafel.

Auf dem Bergweg (weiss-rot) geht es am idyllischen Bergsee vorbei, bevor wir dann auf der Geissen-Alp Oberfeld den herrlichen Tiefblick auf den Bannalpsee geniessen. Über Alpweiden und auf gut angelegtem und gesichertem Bergweg geht es weiter bergwärts. Das Panorama ist tatsächlich überwältigend! Beim Walegg liegen uns das ganze Engelbergertal bis zum Bürgenberg und weite Teile des Mittellandes zu Füssen. Dieser Ort ist eine lange Pause wert, wir geniessen das Picknick aus dem Rucksack bei diesem Panoramablick.

Weiter verläuft der Bergweg über die Walenalp, wo nun die Engelberger Berge ins Blickfeld gelangen: gegenüber die Bergkette Huetstock-Graustock und weiter hinten der Titlis und die Spannörter.

Das nächste Teilstück führt uns immer näher an diese Berge heran und immer neue tauchen auf. Von Rosenbold ist es dann nur noch ein Katzensprung zur Brunnihütte SAC und dem Härzliseeli.

Nach dieser Genusswanderung schweben wir mit dem Sessellift zum Ristis und anschliessend mit der Luftseilbahn nach Engelberg hinunter.

Alle Routen als PDF-Datei auf **brattig.ch/service**

Winter

Bärti Odermatt

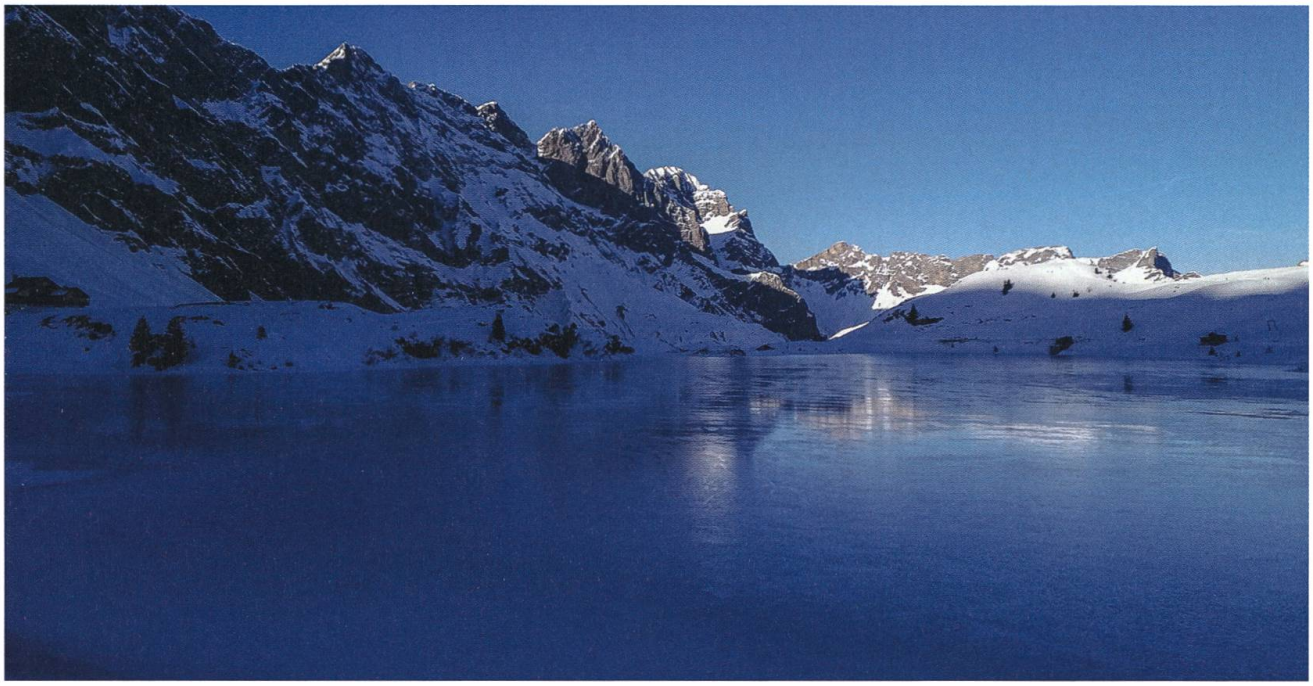
Fliegender Schnee

Frisch verschneit, vom Wind kaum verweht, erst wenige Spuren, reine Luft in der Nase, von den ersten Sonnenstrahlen warm beleuchtet. Weich, sanft ausgeglättet vom Wind. Mit meinen Fingernägeln kratze ich Eis von den Kanten weg. Blaukalt da oben unter den Arnibändern.

Der Schnee fliegt stäubend vom kantigen Rindereggen-Grat. Ich falle weich in die Senkungen, hole aus zum Sprung, lande zwischen Tannli, zirkle mich durch.

Es rauscht in mir.

Mein Gesicht heiss angelaufen. Ich wische den wässrig gewordenen Schnee von meinen Wangen. Frisch gebadet. Hell wach.



Trüebsee mit Wasser auf einer Eisschicht nach einer weihnachtlichen Wärmeperiode mit Regen bis 2000 m ü. M.

Infos zu Skitouren und Schneeschuhwanderungen

Schneeschuhwanderungen	
WT1	■□□ leicht – Steilheit bis 25°, insgesamt flach, wenig steil. In der näheren Umgebung sind keine Steilhänge vorhanden.
WT2	■■□ mittel – Steilheit bis 25°, insgesamt flach, wenig steil. In der näheren Umgebung sind Steilhänge vorhanden.
WT3	■■■ anspruchsvoll – Steilheit bis 30°, insgesamt wenig bis mässig steil. Kurze steilere Passagen.

Skitouren	
L	■□□ leicht – Steilheit bis 30°, keine Ausrutschgefahr.
WS	■■□ wenig schwierig – steile Passagen höher als 30°, kürzere Rutschwege, sanft auslaufend, Spitzkehren nötig.
ZS	■■■ ziemlich schwierig – Steilstufen über 35°, sichere Spitzkehren nötig.

Schneeschuhwanderungen
Die **SAC-Schneeschuhtourenskala** ist in sechs verschiedene Grade eingeteilt: WT1 (leichteste) bis WT6 (schwierigste), wobei «WT» für «Wintertrekking» steht. Betreffend Lawinengefahr, Ausrüstung und Orientierung beachten Sie die Angaben bei den Skitouren.

Skitouren
Die **Schwierigkeitsangaben** entsprechen den untersten drei Stufen der siebenstufigen Routenbewertungsskala des SAC (Schweizer Alpen-Club).
Angegeben wird die **Aufstiegszeit** ohne Pausen für durchschnittlich Trainierte. Es werden pro Stunde 300 Höhenmeter und 3 km Horizontaldistanz angenommen. Der Zeitaufwand ist abhängig von der Schneequalität und der Schneemenge. Am besten wird am frühen Morgen gestartet. Auf Zeitangaben für die Skiabfahrt wird verzichtet.
Vor jeder Tour ist das aktuelle **Lawinenbulletin** zu lesen. Zu beachten ist, dass Lawinen bis ins flache Gelände fliessen können. Nassschneelawinen können auch in Hängen von weniger als 30° abgleiten.
Ausrüstung: Auf jede Tour gehören ein Lawinenverschütteten-Suchgerät, eine Schneeschaufel und eine Lawinensonde. Harscheisen bei WS- und ZS-Touren.

Orientierung: swisstopo-App / Schneesport. Wenn man das Adressfeld hochzieht, folgt das Tool «Offline-Karte downloaden». Vor der Tour aktivieren.

STARK IM [UM]BAU

Reno[inno]vation

PoliBau

PoliBau AG
Hasliweg 1
6052 Hergiswil
041 632 40 20
info@polibau.ch

Der Aufstieg zum Rickhubel führt durch einen losen, herrlich duftenden Bergföhrenwald.

In der grössten Moorlandschaft der Schweiz

Höhendifferenz	↑504 m ↓504 m
Gehzeit	3 Std.
Länge	7,2 km
Min. / max. Höhe	1450 / 1943 m ü. M.
Schwierigkeit	■■□ WT2

Die Moorlandschaft Glaubenberg liegt zwischen dem Entlebuch und dem Lungerer- beziehungsweise dem Sarnersee. Mit 130 Quadratkilometern ist das Gebiet etwas grösser als der Vierwaldstättersee. Die Landschaft ist geprägt von zahlreichen Mooren, Waldgebieten und Alpweiden, die eng miteinander verzahnt sind. Wildbäche haben sich tief in den Flysch eingegraben. Strauch- und Baumgruppen bieten Rauhfusshühnern (Auer-, Birk- und Haselhuhn) gute Lebensbedingungen.

Wir starten bei der Bushaltestelle Langis auf 1450 m ü. M. Wir folgen der Glaubenbergstrasse zur Passhöhe. Dort zweigen wir links ab und verlassen, noch vor dem Bach, die Flurstrasse. Wir steigen im Wald in südwestlicher Richtung hoch und lassen uns vom Harzduft der Bergföhren einnebeln. Bald lichtet es und wir betreten offenes Gelände. Der feuchte Untergrund ist mit genügend Schnee überdeckt. Dank der Schneehöhenkarte der White Risk App weiss ich, dass hier mehr Schnee liegt als an andern Orten. Es hat tatsächlich 40 cm Pulverschnee und sogar eine tragfähige Zwischenschicht. Die Temperaturen sind aber im Eiskeller. Daunenjacken und warme Kappen speichern die Körperwärme. Schneegestöber erschwert die Sicht, vor allem für Brillenträger.

Die Aufstiegsspur dreht im weiten Trichter langsam Richtung Nordwest. Bachrinnen sind zu überqueren. Geländebuckel erleichtern das Spuren. Der Wind hat den Neuschnee weggefegt. Rick ist wohl ein passender Flurname. Ich erinnere mich, wie mich früher meine Mutter in die Täifi (hinter Dorfplatz 9, Stans) zu Frau Lussi schickte. Sie konnte die Strümpfe mit den runtergerutschten Ricken flicken. Das wellige Gelände erinnert tatsächlich an grossformatige Ricke.

Wir erreichen das steilere Gelände. Das Gipfelkreuz taucht auf. Und damit auch eisige Windböen aus Nordwesten. Gefühlte 15 Grad minus. Es bleibt wenig Zeit für eine Gipfelrast.

Zum Glück liegt in den Mulden viel Pulverschnee, sodass wir in Riesenschritten schnell Höhe verlieren. Statt frösteln angenehme Wärme. Wir rasten windgeschützt im Schnee, hören in der Ferne leises Windsausen und staunen, wie plötzlich warmes gelbes Sonnenlicht die Bergföhren goldig gelb erleuchtet.

INTERSPORT Achermann
Engelbergstrasse 37A
6370 Stans

Telefon +41 (0)41 610 12 18
stans@achermannsport.ch
www.achermannsport.ch

INTERSPORT ACHERMANN

In Zusammenarbeit mit: AUTO AG URI · SBB CFF FFS · matterhorn gotthardbahn · AUTO AG SCHWYZ · VIER WALDSTÄTTERSEE · TSB · Heidi · SOB SÜDOSTBAHN

Hochplateau Vorder Bitzi. Im Hintergrund Hahnen, Stotzigberg, Wissberg, Schlossberg, Gross- und Chli Spannort, Trüebsee.

Spektakuläre Tiefblicke nach Engelberg

Höhendifferenz	↑331 m ↓331 m
Gehzeit	3 Std.
Länge	7,2 km
Min. / max. Höhe	1201 / 1843 m ü. M.
Schwierigkeit	■■□ WT2

Die Schneeschuhwanderung beginnt nach einer kurzen Fahrt mit der Standseilbahn auf der Gerschnialp ob Engelberg. Es geht zuerst leicht abwärts durch den Wald Richtung Gerschniberg bis zu Punkt 1214 m ü. M. Die Spur führt nun westwärts zum Restaurant Unter Trüebsee und weiter zur Talstation des Älplerseils. Die urchige Bahn führt uns nach Ober Trüebsee (1705 m ü. M.). Ober Trüebsee ist eine Gemeinalp mit zehn eingetragenen Hüttenrechten. Die Alpen liegen auf einer Schichtstufe des Titlis-Reissend Nollen-Jochstock-Massivs.

Hier beginnt eine ausgeflaggte Rundtour auf das Bitzi-Plateau im Uhrzeigersinn. Die Route führt leicht ansteigend über die Charren durch kleine Talfurchen hinauf zum steil abfallenden Aussichtspunkt unter dem Bitzistock. Hinten die tief verschneiten Spannörter. Unten das Dorf Engelberg mit dem Eugenisee. Die Trailspur führt zum Stall Hinter Bitzi. Vor uns die weisse Titliskuppe, der schmalgratige Reissend Nollen und die imposante felsige Graustockwand. In einer Schlaufe steigen wir ab zur Hüethütte am See.

Der Trüebsee wird vom Trüebseebach, welcher am Titlisgletscher entspringt, gespiesen. Die maximale Tiefe des Trüebsees ist rund neun Meter. Der Seegrund musste gründlich abgedichtet werden, bevor der See als Staubecken ab 1968 für die Wasserkraft genutzt werden konnte. Am rechten Uferweg steht ein Betonturm. Dort führt im Berg innen eine steile Druckleitung zur Zentrale am Eugenisee. Im steilen Teil befindet sich eine öffentlich nicht zugängliche unterirdische Standseilbahn. Nach 622 Metern Fahrt wird der Stollen eben. Es beginnt ein begehbarer Stollen von 414 Metern Länge, der im Gebiet Usserst Planggen im unwegsamen Gebiet endet.

Der Trüebsee hat seinen Namen vom trüben smaragdgrün milchigen Gletscherwasser. Eine Rarität wächst auf dem südlichen in den 1960er-Jahren wieder flach aufgeschütteten Uferbereich: die zweifarbige Segge, eine seltene Pflanze in Gebirgsauen oder Gletschervorfeldern.

Die Route führt jetzt aufwärts zum Moränengrat. Von dort geht's runter zur Bergstation des Älplerseils und weiter nach Engelberg.

AXA
Generalagentur Enzo Grossi
Telefon 041 618 36 18
AXA.ch/stans

Joseph Niederberger
Unternehmens- und
Privatkundenberater
joseph.niederberger@axa.ch

Lussi Haustechnik AG
Heizung ♦ Sanitär

Breitenstrasse 108 ♦ 6370 Stans
041 610 46 33 ♦ Lhtag@bluewin.ch

BALKON-SYSTEM INKL.
ÜBERDACHUNG, GELÄNDER
UND SCHIEBEVERGLASUNG

- Leichter Balkon aus Aluminium
- Geländer mit Glasfüllung
- Flexible Windschutzverglasung
- Integrierte Überdachung
- Alles aus einer Hand

WERNER KELLER TECHNIK AG ◻ DAS ORIGINAL DER WERNER KELLER TECHNIK AG

COVER® authorized partner

wktechnik. TECHNIK

Werner Keller Technik AG
Stettlistrasse 49/51
CH-6383 Dallenwil
Telefon 041 632 62 52

Bisnebel im Melchtal: Widderfeld, Nünalphorn, Huetstock, Hanghorn, Rotsandnollen, Barglen, Graustock, Gross Spannort.

Weisse Kuppe zwischen der Frutt und dem Seefeld

Höhendifferenz	↑880 m
Aufstiegszeit	2 Std. 30 Min.
Länge Aufstieg	6,63 km
Min. / max. Höhe	1396 / 2263 m ü. M.
Schwierigkeit	■■□ WS-

Wir nehmen auf Stöckalp den Sessellift und fahren auf Cheselen. Hier, wo früher beim Cheselenbach der erste Schmelzofen für Eisenerz betrieben wurde, starten wir. Wir laufen am Rand des Pistenweges hoch bis über die Waldgrenze.

Eisenoolith-Schichten, deren Mächtigkeit im Schnitt zwei Meter beträgt, wurden ab dem 15. bis Ende des 17. Jahrhunderts im Südosten des Talkessels der Melchseealp auf dem Gebirgskamm Erzegg (2170 bis 2250 m ü. M.) abgebaut. Der Gebirgszug erstreckt sich über eine Länge von rund sechs Kilometern von der Erzegg in südwestlicher Richtung über das Balmeregghorn bis zur Planplatte. Das geklaubte Erz wurde vermutlich in Säcke geladen und von der Abbaustelle mit Saumtieren zum «Kennel» mit der Holzleite transportiert. Dort donnerte das Erz die «Leiti» hinab zur Cheselenalp. Wie der häufige Besitzerwechsel zeigt, war der Abbau ausser in Kriegszeiten oft ein Verlustgeschäft. Da das nötige Know-how fehlte, mussten Fremdarbeiter, vor allem Deutsche mit Fachwissen, angestellt werden. Das führte zu Spannungen mit der lokalen Bevölkerung. Die Bauern wehrten sich gegen den Holzverschleiss, aber auch gegen die Verschmutzung des Bergbaches. Beim Unwetter 2005 wurde eine zweite Schmelzstelle unterhalb des Dorfes Melchtal freigespült.

Statt neben dem Aabach aufzusteigen, verlassen wir auf 1800 m ü. M. die Piste und queren unter der Kapelle über weite Ebenen zum Grund. Links erhebt sich die gewaltige Fluh des Hochstollen, rechts das riesige Massiv des Brünig Haupt. Ab 2100 m ü. M. gewinnen wir mit Spitzkehren links unter dem Dossen durch schnell an Höhe. Bald wird rechts oben ein Wegweiser sichtbar, wo der höchste Punkt auf dem Grat naht.

Die Aussicht ist grandios. Tief unten sind die Alpen Seefeld, Matt und Älggi. Ostwärts die Hochebene der Frutt mit den gestauten Melch- und Tannensee. Und da steht brünigseitig noch eine Schutzhütte. Es ist die Kopie des Grassenbiwaks.

Der Flurname Abgschütz kommt von abschüssig, was steil, stark abfallend bedeutet.

Die Frutt hat ihren Namen vom gallischen fruta, was Bach, Wildbach bedeutet. Was Melch (mit geschlossenem E) bedeutet, bleibt noch ein Rätsel.

Wir erfüllen Räume.

Denken Sie an eine Neugestaltung Ihrer Räume?
Es gibt viele Möglichkeiten, das Raumgefühl zu beeinflussen.
Besuchen Sie unsere Ausstellung und lassen Sie sich inspirieren. Wir beraten Sie gerne.

scheuberag.ch

Scheuber

VIZ von Holzen Insurance Zentrum AG

Ihr unabhängiger Partner für Versicherungs- und Vorsorgefragen

VIZ

Rieden 1
CH-6370 Stans

Tel. 041 619 10 60
www.insurancezentrum.ch

Getränke Lussi AG
Aawasserstrasse 6
6370 Oberdorf
www.getraenkelussi.ch

Einheimische Produkte mit Genuss!

ORANGENMOST Schützengold MiGin MIGI BRÄU

CITROËN C5 AIRCROSS PLUG-IN HYBRID

CITROËN ADVANCED COMFORT

- ADVANCED COMFORT® ACTIVE SUSPENSION
- ADVANCED COMFORT-SITZE
- AKUSTIK-VERGLASUNG

citroen.ch
Garantie 5 Jahre/100'000 km (was zuerst eintritt) geschenkt.

GARAGE FLURY AG, Tottikonstrasse 62, 6370 Stans, T 041 610 46 03, www.garage-flury.ch

Der schmale Arvigrat erfordert Trittsicherheit. Im Hintergrund Stanserhorn, Rigi, Buochserhorn, Mythen.

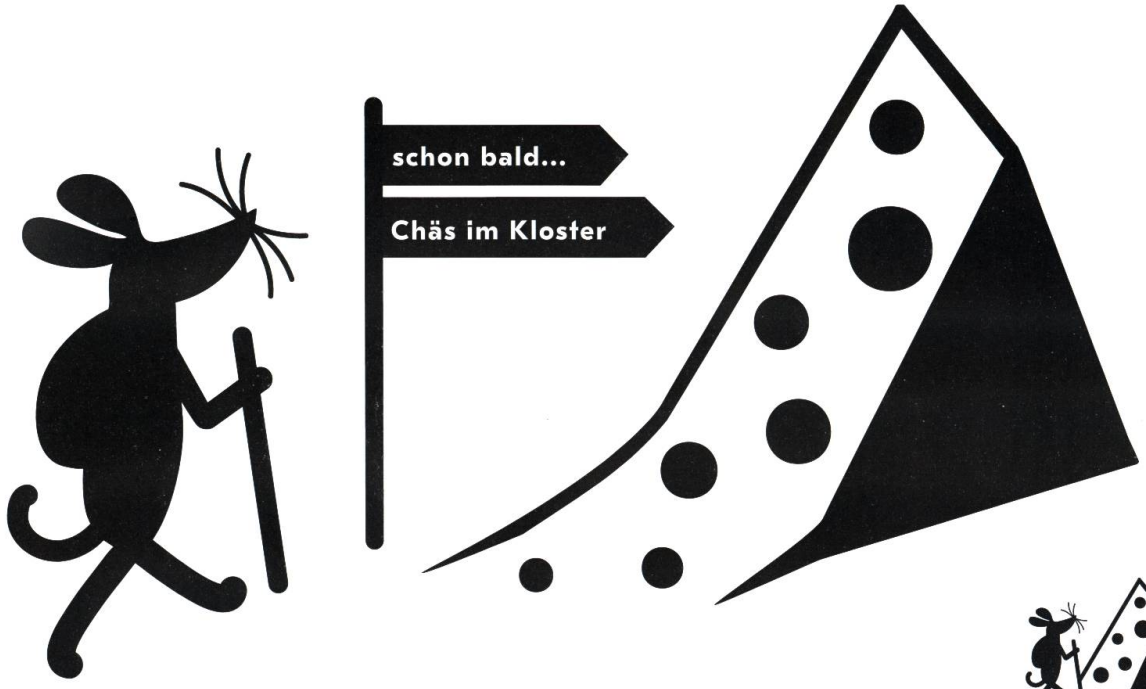
Scharfer Grat hoch über dem Engelbergertal

Höhendifferenz	↑889 m
Aufstiegszeit	3 Std. 30 Min.
Länge Aufstieg	6,5 km
Min. / max. Höhe	1204 / 2014 m ü. M.
Schwierigkeit	■■■ ZS-

Wer mit dem Zug kommt, kann mit dem Gratis-Shuttlebus ab Bahnhof Dallenwil zur Talstation der Wirzwelibahn hochfahren. Bei der Bergstation angekommen, folgt eine kleine Abfahrt zum Stall. Von der Talstation der Gummenalpbahn führt die Route flach links vom Wald zu einem kurzen Waldstück, wo eine schmale Brücke überquert wird. Im offenen Gelände, am Tipizelt vorbei, geht es westwärts hoch zu einer Hagöffnung. Weiter in südwestlicher Richtung zu den Dürrenboden-Alpen mit den sieben Hüttenrechten. Der Boden gehört den Genossen, die Gebäude sind eigen. Teilweise belässt man das Vieh noch während eines Teils des Winters in den Alpställen zur Verfütterung des Heuvorrats.

Wir kreuzen die Schlittelbahn und steigen in nördlicher Richtung am Wasserschloss vorbei zur Vorderegg und dann in offenem Gelände zum Miserengrat. Die Geländekammer Kernalp öffnet sich. Auf dem Alpweg queren wir unter dem Arvigrat zur Schellenfluehütte. Dort zweigen wir rechts ab und erreichen über den Vorder Rossboden den namenlosen Übergang (1899 m ü. M.). Über steinige Zähne und Einbuchtungen nähern wir uns mit den Skis an den Füssen oder auf dem Buckel nordwärts links einer Rinne, die wir hochsteigen. Sollten es die Lawinenverhältnisse erlauben, kann von da auf der Höhe von 1930 m ü. M. bei den kleinen Tannen vorne unten unter dem Grat gequert werden (Abstand!), um den Gipfel vom Norden her zu besteigen. Andernfalls steigen wir vom Süden her auf den schmalen Grat und tasten uns vorsichtig, manchmal links vom Grat oder auf dem Grat, zur höchsten Stelle des Arvigrates.

Nach einem kurzen Abstieg nordwärts erreichen wir links von Punkt 2002 m ü. M. den steilen Nordhang. Etwas rechts haltend tauchen wir nach stäubenden Pulverschneekurven auf 1700 m ü. M. in den Waldweg, der zum Heitlisboden quert. Dann westwärts runter zur Alpstrasse, welche teilweise flach zur Ächerlistrasse führt. Achtung auf Lawinenschnee. Nach kurzem Aufstieg zum Ächerli zweigen wir oberhalb den Chieneren rechts ab und fahren über das untere Chienerenegg zum Langboden ab. Jetzt kann der Durst gelöscht werden. Wir rätseln, weshalb unser Berg Arvigrat heisst, hat es doch dort keine Arven.



Wir freuen uns auf unser neues Geschäft im Klosterhof Engelberg.

Die Käsehandwerker aus der Schmiedgasse in Stans.

CHÄS
IM KLOSTER
ENGELBERG

SWISSINT
PEACE SUPPORT
SWITZERLAND

Friedensförderung der Schweizer Armee im Ausland

Ihr Einsatz zählt!

Aktuell stehen rund 280 Frauen und Männer tagtäglich in 19 Ländern im freiwilligen Auslandseinsatz zugunsten der militärischen Friedensförderung. Sie leisten einen Beitrag zum Frieden in Gebieten, die von Konflikten und Kriegen geprägt sind.

Sind Sie bereit für neue, spannende Herausforderungen und Lebenserfahrungen?

Dann informieren Sie sich über Ihre Einsatzmöglichkeiten und die verschiedenen Missionen unter www.peace-support.ch oder melden Sie sich für einen unverbindlichen, virtuellen Informationsanlass an und erfahren Sie mehr über die Friedensförderung der Schweizer Armee im Ausland.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee
Armée suisse
Esercito svizzero
Swiss Armed Forces

www.peace-support.ch

Z'Stans zmitzt im Dorf.

treu|hand|lung

Buchführung, Steuerberatung, Revision
Verwaltung von Liegenschaften und STWEG

Philippe Sollberger Treuhand AG
Wagner Treuhand AG
Töngi Immobilien GmbH

Malerei Schmid AG

kompetent. zuverlässig. effizient

Bachstrasse 1, 6362 Stansstad
T 041 610 15 06, www.malereischmid.ch, info@malereischmid.ch

Geschäftsgründung: Die Firma wurde 1947 gegründet, 1976 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und wird heute in dritter Generation von Dino Schmid geführt.

Mitarbeitende: 17 Mitarbeiter/-innen (davon 4 Auszubildende)

Malerarbeiten:

Innere Malerarbeiten von A-Z
Decken, Wände, Fenster, Radiatoren, Zargen, Türen etc.

Fassadenarbeiten
Holzfassaden oder mineralische Untergründe

Spritzarbeiten
Lackieren von Türen, Möbeln etc. im eigenen Spritzwerk

Algen- und Schimmelbehandlung auf biologischer Basis
Fassaden und Aussenbauteile mit schon einigen guten Referenzen

Tapezierarbeiten
Sie geben der Wohnung das gewisse «Etwas». Ob ein eigenes Foto als Tapete, ein ausgefallenes Design oder schlichte Blickfänger.

Für sämtliche Malerarbeiten sind wir gerne für unsere Kunden da.

Guetli Shop

Immer was Feines

Guetli's Bistro

treffen - verweilen - geniessen

Menüplan

Catering - Events - Anlässe

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Gut

info@guetlishop.ch - 041 619 10 52

Brattig 2024